Abt 47 H V 20. MRZ. 1939

Amtsblatt der Stadt Wien

Erscheint jede Woche Freitag. Bezugspreis jährlich RM 10.—, halbjährlich RM 5.33 mit Postzusendung / Einzelnummer 20 Rpf.

Schriftleitung und Verwaltung: Wien 1., Neues Rathaus / Fernsprecher: A-28-500, Klappe 263 / Postsparkassenkonto: 210.045

Nr. 11 Wien, 17. März 1939 47. Jahrgang

WIENER MAGISTRAT ABTEILUNG FÜR STATIST BIBLIOTHEK WIEN, IV., PRESSGASSE 24

Das erste Hitler-Jugend-Heim der Stadt Wien

Der Oberbürgermeister der Reichshauptstadt Berlin, Stadtpräsident Dr. Lippert, hat vor Jahresfrist, anläßlich der Heimkehr der Ostmark ins Reich, in einem Telegramm an Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher die Errichtung des ersten Hitler-Jugend-Heimes in Wien durch die Stadt Berlin angekündigt.

Nach genau einem Jahre konnte nunmehr am 14. März die feierliche Grundsteinlegung erfolgen, die Oberbürgermeister Dr. Lippert und Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher persönlich vornahmen.

Auf dem Augartengelände, wo sich das künftige HJ-Heim erheben wird, hatten vor der Tribüne und dem für die Grundsteinlegung vorbereiteten Mauerstück zwei Trupps des SA-Sturmes 1/Do, der Musikzug des SA-Stabes „Donau", eine Abteilung Marine HJ., ein Fanfarenzug des Bannes 502, Abteilungen der HJ., des BdM. und des Deutschen Jungvolks Aufstellung genommen. Oberbürgermeister Doktor Lippert war in Begleitung von Stadtdirektor Rummert und Stadtrat Pfeil erschienen. Für die Stadt Wien waren anwesend Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher, die Vizebürgermeister Ing. Blaschke, Kozich und Richter sowie die leitenden Beamten des Magistrates.

Der Bürgermeister sagte in seiner Ansprache an die Jugend u. a.:

„Es ist ein ganz besonders schöner Anlaß, der das Stadtoberhaupt der Reichshauptstadt nach Wien geführt hat. Unter den zahllosen Telegrammen, die gestern und heute vor einem Jahr im Wiener Rathaus einlangten und die gewaltige Anteilnahme der Nation an dem großen Geschehen in der Ostmark bekundeten, traf ein besonders gewichtiges ein. Es war das Telegramm des Oberbürgermeisters der Reichshauptstadt, in dem er mir anzeigte, daß die Stadt Berlin beschlossen habe, der Stadt Wien anläßlich der weltgeschichtlich bedeutsamen Eingliederung der Ostmark in das Deutsche Reich ein HJ-Heim zu widmen. Es ist klar, daß wir nicht schon unmittelbar nach der Bekanntgabe dieses Telegramms mit dem Bau des Heimes beginnen konnten. Es bedurfte reiflicher Überlegung und einer sicheren Auswahl des richtigen Platzes und es bedurfte auch etwas mehr Ruhe, als wir sie in den ersten Monaten dieser heißen Zeit zur Verfügung hatten. Heute ist es uns eine besondere Freude, dieses große und schöne Geschenk der Reichshauptstadt in den Mittelpunkt einer Feier zu stellen, die so schön zusammenfällt mit den Jahrestagen dieses großen Umbruches.

Es ist besonders sinnvoll, daß es gerade die Errichtung eines HJ-Heims ist, die wir in diesen Tagen der Erinnerung feiern können. Was der Jugend dient und ihrer Erziehung, das dient zur Verteidigung und dauernden Bewahrung des Errungenen und ist wahrhaft eine Leistung echten Wiederaufbaues. So will ich heute nur zweierlei sagen: erstens, daß ich noch einmal von dieser Stelle aus der Reichshauptstadt und ihrem Oberhaupt, dem Oberbürgermeister und Stadtpräsidenten von Berlin, für diese so sinnvolle Widmung aus den Tagen des gewaltigen Umbruches herzlich danke, und zweitens, daß ich die Hoffnung hege, daß dieses HJ-Heim eine Stätte des geistigen und sittlichen Aufbaues der Generation sein möge, die jene ablöst, die heute kämpft. Denn was ist für unsere Zukunft von größerer Bedeutung als die Erziehung der Jugend, die uns einmal ablösen muß, die einmal einrücken muß in die schwere Verantwortung der heute führenden Generation.

Ihr Jungen seid es, die ihr, das strahlende Vorbild Adolf Hitlers vor Augen, hinter uns herkommt und denen wir einmal, wenn unsere Hände müde geworden sind, die Verantwortung und die Lasten des Tages übergeben werden, damit das Volk lebe!"

Hierauf ergriff Oberbürgermeister Dr. Lippert das Wort und sagte:

„Als vor Jahresfrist die freudige Kunde durch ganz Deutschland flog, daß die Ostmark wieder zum Reich zurückgekehrt sei, da glaubten wir in der Reichshauptstadt, nichts Schöneres und Symbolischeres als Weihegabe für die Stadt Wien darbringen zu können, als ein Werk, das unserer Jugend zu dienen bestimmt ist.

Wie der Herr Bürgermeister Neubacher bereits erwähnt hat, ist natürlich die Planung und die Durcharbeitung eines solchen Werkes nicht im Handumdrehen möglich, denn ein solches Werk muß aufmerksam nach allen Gesichtspunkten hin geplant, geprüft und durchgeführt werden. Mit dem Bau-

werk selbst müssen wir aber auch dem Gedanken Rechnung tragen, daß für unsere Jugend gerade das Beste gut genug sein soll!"

Nach Dankesworten an die Beamten des Stadtbauamtes fuhr Dr. Lippert fort:

„Mein heißester Wunsch zu diesem Tag ist, daß dieser Bau dazu beitragen möge, die feste Klammer, die zwischen der Ostmark und dem übrigen Reich besteht, zu festigen und unlösbar und unzerreißbar zu machen. Möge dieser Bau immer einer stolzen deutschen Jugend dienen, einer Jugend, die sich bewußt ist, daß sie dereinst berufen sein soll, das Werk in jenem Zeichen zu tragen und auszubauen, das unserer Generation beschieden ist. Möge der Geist dieses Hauses sich auch immer bewußt sein, daß diese Stadt im Rahmen des großen gesamten Deutschtums immer eine Tradition bewahrt hat, die auch die Jugend im Sinne der Ziele eines immer größeren, stärkeren und schöneren Deutschland verpflichtet."

Nach altem Brauch wurde nunmehr, in einer schönen Truhe eingeschlossen, eine Urkunde in den Grundstein versenkt. Gleichzeitig befand sich in der Truhe das Telegramm, mit dem Oberbürgermeister Dr. Lippert die Stiftung dieses HJ-Heimes angekündigt hat sowie das Antworttelegramm des Bürgermeisters Dr.-Ing. Neubacher, ferner ein „V. B." vom 3. April 1938 und vom 11. März 1939, Wiener Ausgabe, ein „V. B." vom 10. März 1939, Berliner Ausgabe, und schließlich die Pläne des Heimes.

Beim symbolischen Hammerschlag sprach Oberbürgermeister Dr. Lippert die Worte: „Für Deutschlands Jugend im Geist unseres Führers, für Deutschlands Zukunft und Größe immerdar!"

Rathauswoche

Die Mitglieder der Deutsch-bulgarischen Gesellschaft Gäste des Bürgermeisters

Anläßlich der Gründung der Deutsch-bulgarischen Gesellschaft, Zweigstelle Wien, veranstaltete Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher am 10. März einen Empfang am Kahlenberg.

Der Einladung waren u. a. gefolgt: der bulgarische Gesandte in Berlin Exz. Draganoff, der Generalkonsul Bulgariens in Wien Mikoff, der Präsident der Deutsch-bulgarischen Gesellschaft Generalmajor a. D. Ewald von Massow, der Vorsitzende der Zweigstelle Wien Gesandter und bevollmächtigter Minister a. D. Exz. Riedl, der Vertreter des Reichsaußenministeriums Geh. Rat Dr. Heinburg und Vizebürgermeister SA-Brigadeführer Kozich.

Im Namen des Bürgermeisters hieß Vizebürgermeister Ing. Blaschke in seiner Eigenschaft als Vorsitzenderstellvertreter der Zweigstelle Wien der Deutsch-bulgarischen Gesellschaft die Gäste willkommen und gab seiner ganz besonderen Freude darüber Ausdruck, daß die Gründung dieser neuen zwischenstaatlichen Gesellschaft in Wien wirklich aufrichtigen kameradschaftlichen, ja freundschaftlichen Beziehungen entspringe.

Dem Dank an den Bürgermeister gab Generalmajor a. D. v. Massow Ausdruck, der im Namen der bulgarischen und deutschen Jugend ein Hoch auf die Stadt Wien ausbrachte.

Empfang anläßlich der Eröffnung der Wiener Messe

Anläßlich der Eröffnung der Wiener Frühjahrsmesse 1939 gab Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher Montag, den 13. März, im Festsaal des Rathauses einen Empfang, dem u. a. der Minister für Wirtschaft und Arbeit Fischböck, Staatssekretär Wimmer, Staatskommissar Senkowsky, der Oberbürgermeister der Reichshauptstadt Dr. Lippert, der Chef der Wehrersatzinspektion Generalleutnant Schwarzenecker, Kreisleiter Tavs, Gaupropagandaleiter Habacht, SA-Obergruppenführer Reschny, SA-Obergruppenführer v. Schorlemer, SA-Brigadeführer Hanke, Reichstreuhänder der Arbeit Pg. Proksch sowie der Präsident der Wiener Messe A. G. Tilgner und die Vizepräsidenten Vizebürgermeister Ing. Blaschke und Hofrat Löschnigg beiwohnten.

Bürgermeister Neubacher gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Wiener Frühjahrsmesse mit einem so ausgezeichneten Erfolg und einem so hervorragenden Besuch begonnen habe. Er dankte bei dieser Gelegenheit den Präsidenten und dem Geschäftsführer der Wiener Messe A. G. für ihre umfangreiche Vorbereitungsarbeit und Einsatzbereitschaft.

„Große Erfolge kommen zustande", sagte der Bürgermeister, „wenn die sich bietenden besonderen Gelegenheiten mit Begabung und Pflichtgefühl ausgenützt werden. Es war vollkommen klar für jeden, der sich über die wirtschaftliche Struktur des Reiches und die unverlierbar bedeutsame geopolitische Lage der Stadt Wien Rechenschaft gibt, daß die Wiener Messe eine Reichsdauereinrichtung werden wird, weil diese Einrichtung eben mit der besonderen Mission dieser Stadt im Schwerpunkt des mitteleuropäischen Wirtschaftsraumes ewig und unauflöslich zusammenhängt.

Im Leben, in der Politik, in der Wirtschaft genügen die Gunst der Lage und die Gunst der Situation im gegebenen Zeitpunkt nicht, wenn wir nicht das volle Verständnis für die Lage und für den Zeitpunkt aufbringen und nicht auch der Einsatz des Pflichtgefühls für die höchstmögliche Leistung vorhanden ist. Möge es uns allen zu jeder Zeit und im Rahmen der uns übertragenen Verantwortung das oberste Gesetz des Handelns sein, daß wir den geschichtlichen Gegebenheiten mit der richtigen Erkenntnis und einem totalen Pflichtgefühl gegenüber Reich und Führer entsprechen!"

Der Berliner Oberbürgermeister in Wien

Am Wiener Ostbahnhof traf am 11. März 1939 der Oberbürgermeister der Reichshauptstadt Dr. Lippert in Begleitung des Stadtrates Pfeil und des Stadtdirektors Rummert ein. Die Herren wurden vom Stabsleiter des Bürgermeisters SA-Oberführer Gstöttenbauer empfangen. Am gleichen Tag besichtigte Oberbürgermeister Lippert die wichtigsten Kunstschätze und Sehenswürdigkeiten der Stadt Wien. Um 11 Uhr empfing Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher die Berliner Herren und führte sie durch das Wiener Rathaus. — Zu Mittag waren Oberbürgermeister Lippert und seine Begleiter mit Bürgermeister Neubacher und Vizebürgermeister Kozich auf dem Kahlenberg. — Die weiteren Tage des Besuches waren Fahrten in die nähere Umgebung Wiens, Besichtigungen verschiedener Art und schließlich der Grundsteinlegung zum HJ.-Heim im Augarten gewidmet, über die an leitender Stelle berichtet wird.

Ehrung des Reichsstatthalters durch die Stadt Wien

Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher begab sich am 14. März in Begleitung seines Stabsleiters SA-Oberführer Gstöttenbauer in die Kanzlei des Reichsstatthalters und übergab ihm das kürzlich von der Stadt Wien erworbene Gemälde des akademischen Malers Hans Frank, das das große historische Ereignis der Vollzugsmeldung des Führers an die deutsche Nation vom 13. März 1938 auf dem Heldenplatz darstellt. Der Bürgermeister bat den Reichsstatthalter, dieses Gemälde als Widmung der Stadt Wien anläßlich der Wiederkehr eines wahrhaften Ehrentages des Reichsstatthalters entgegenzunehmen.

Wien im Aufbau

Weitere 3810 m Wiener Höhenstraße vor der Fertigstellung

Im Zuge der verkehrstechnischen Angliederung der neu eingemeindeten Gebiete von Wien wurde in den letzten Monaten mit erhöhtem Einsatz an einer weiteren Strecke der Wiener Höhenstraße gearbeitet, die bei der Minnewiese zwischen dem Kahlenberg und Leopoldsberg abzweigt und Klosterneuburg an die für den Fremdenverkehr so wichtige Straße anschließt.

Wie bei dem schon in Betrieb stehenden Straßenteil ist auch für diese neue Strecke der Wiener Höhenstraße die ungemein reizvolle landschaftliche Einordnung charakteristisch. Von der Trasse, die in kehrenreicher Linienführung zum Teil dem früheren Eichweg folgt, bieten sich dem Autofahrer wie dem Fußgänger immer wieder wundervolle Ausblicke auf Klosterneuburg und das Weidlingbachtal. Besonders schöne Stellen der Straße werden mit Parkplätzen versehen, und Ruheplätze werden auch den Fußgängern Gelegenheit geben, die Schönheit dieser Wienerwaldlandschaft zu genießen.

In bautechnischer Hinsicht ist die große Steigung und Querneigung der Höhenstraße nach Klosterneuburg bemerkenswert. Die größte Steigung beträgt 10%, die größte Querneigung in den Kurven 8% und der kleinste Kurvenradius 20 *m*. Mit Rücksicht darauf wird die Straßendecke im Gegensatz zur ursprünglichen Planung nicht nur teilweise, sondern in der ganzen Länge mit Kleinsteinpflaster versehen, da dieses eine größere Gleitsicherheit und damit einen besseren Unfallschutz gewährt.

Die Gesamtlänge der Straße von der Minnewiese bis zur Einmündung in die Bezirksstraße Klosterneuburg—Weidling—Weidlingbach bei der Agnesbrücke (Beginn der Sachsengasse in Klosterneuburg) beträgt 3810 *m*. Die Straßenbreite wechselt des öfteren. Während der Teil in der Sachsengasse eine Breite von 8 *m* aufweist, wurde die weitere Strecke von der Grabmandlgasse bis zur Minnewiese in einer Breite von 6 *m*, bzw. 7 *m* mit Einrechnung der Bankette in der freien Strecke ausgeführt. In den Kurven ist die Straße auf der ganzen Strecke Klosterneuburg—Minnewiese jeweils auf 8 *m* Fahrbahnbreite ausgeweitet. Die Baukosten werden rund 1 Million Reichsmark betragen.

Der Bau der Höhenstraße nach Klosterneuburg lag seinerzeit in den Händen der niederösterreichischen Landesregierung sowie der Stadt Klosterneuburg und wurde bereits 1937 begonnen. Mangelnde Mittel und fehlende Energie ließen in der Systemzeit die Bauarbeiten aber immer wieder erstarren. Durch die Eingemeindung Klosterneuburgs ist nun auch der Bau dieser Straße eine Angelegenheit der Wiener Stadtverwaltung geworden und diese setzt ihren Ehrgeiz darein, den Wienern schon im August dieses Jahres eine schöne neue Wienerwaldstraße übergeben zu können.

Rundschau

Schriftleiter aus dem Altreich in Wien

Am 8. März trafen 35 Hauptschriftleiter aus dem Altreich auf einer Ostmarkfahrt in Wien ein und wurden am 9. März vom Bürgermeister SA-Gruppenführer Neubacher im Parlament begrüßt. An dem Empfang nahmen der Leiter der Ostmarkfahrt Pg. Werner Laß vom Presseamt des Reichskommissars Gauleiter Bürckel, der Wiener Gaupresseamtsleiter Pg. Handschmann und Kreisleiter Berner teil.

In seiner Begrüßungsansprache gab der Bürgermeister einen anschaulichen Überblick über das historische Wachstum und die wechselvollen Schicksale der Stadt Wien bis zu dem Zeitpunkt, da durch die Pariser Vorortevertrage ein Rumpfösterreich geschaffen wurde, das als nicht lebensfähiges Gebilde, belastet mit einer Hauptstadt, in der ein Drittel der Gesamtbevölkerung wohnte, zur politischen Bedeutungslosigkeit und zum wirtschaftlichen Untergang bestimmt schien. Der jähe Abstieg, den Wien — seiner Stellung als Mittler deutscher Wirtschafts- und Kulturgüter nach dem Südosten beraubt — in den Jahren nach 1918 mitmachte, war in seinen Auswirkungen erschreckend. Als Bilanz dieses Niederganges hatte die Hauptstadt an der Donau zwei Weltrekorde und einen europäischen zu verzeichnen: die Zahl der Selbstmörder, den Rückgang der Geburten und die Überhandnahme des Straßenbettels.

Als nun in jener denkwürdigen Nacht vom 11. auf den 12. März 1938 der Nationalsozialismus in der Ostmark die Macht ergriff, sah er sich in Wien vor fast unlösbare Aufgaben gestellt. Heute kann mit Stolz festgestellt werden, daß nicht nur die damals bestandenen Probleme gelöst, sondern darüber hinaus neue gewaltige Werke in Angriff genommen, zum Teil sogar schon vollendet wurden. — Daß der Wirtschaftsraum der deutschen Nation sich mit den Wirtschaftsräumen unserer süd- und osteuropäischen Nachbarn auf das glücklichste ergänzt, ist zu sehr bekannt, um nochmals unterstrichen werden zu müssen. Der Stadt Wien als Pol im wirtschaftlichen und kulturellen Kraftfeld unserer Nation fallen hier Aufgaben von ganz besonderer Bedeutung zu. Die Entwicklung in dieser Richtung vorwärts zu treiben, wird unser vornehmlichstes Bestreben sein. Dem dient auch die Steigerung der Wirtschaftskapazität der Stadt Wien, besonders der Bau des größten europäischen Binnenhafens, zu dessen erstem Bassin in diesen Tagen die Ausgrabungen beginnen und an dem riesige Getreidespeicher erstehen werden. Außerdem wurden bereits die Aufträge für ein großes Kühlhaus vergeben. Die Einrichtung eines Auslandschlachthofes, der großzügige Ausbau der Wiener Messe und nicht zuletzt die Verbesserung der Verkehrsmittel der Stadt Wien dienen dem gleichen Zweck.

Mit einem Hinweis auf die kulturelle Mittleraufgabe der Stadt Wien, die nicht hinter den wirtschaftlichen Interessen zurückstehen dürfe, schloß der Bürgermeister seine Ausführungen, die von den Schriftleitern des Altreiches mit reichem Beifall aufgenommen wurden.

Der Bürgermeister bei der Gründungsfeier der Deutsch-bulgarischen Gesellschaft

Bei der Gründung der Zweigstelle Wien der Deutsch-bulgarischen Gesellschaft, die am Abend des 10. März im Zeremoniensaal der Hofburg stattfand, sprach namens der Stadt Wien Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher, der mit Vizebürgermeister Ing. Blaschke zur Feier erschienen war. Bezugnehmend auf die in der selben Woche erfolgte Gründung der Deutsch-ungarischen und der Deutsch-italienischen Gesellschaft in Wien stellte Bürgermeister Neubacher fest, daß die Stadt Wien kraft einer großen Geschichte, kraft ihrer Mentalität und auf Grund einer besonderen, von der ganzen Welt anerkannten gastlichen Atmosphäre zweifellos in einem hervorragenden Maße dazu berufen sei, zwischenstaatliche, zwischenvölkische Beziehungen zu betreuen und zu fördern.

„Als das Verwaltungsoberhaupt dieser Stadt", sagte er, „sehe ich in der Förderung solcher Einrichtungen eine vornehme Aufgabe, die wir im Namen von Reich und Führer gerne erfüllen. — Wenn Sie durch diese Stadt das Dritte Reich der Deutschen betreten, werden Sie erkennen, daß wir immer gerne bereit sind, für den Freundnachbar und für den Freund aus der Fremde das monumentale Tor des Reiches in der Südostecke Deutschlands zu sein.

Ich wäre kein Frontsoldat, wenn ich nicht auch noch darauf hinweisen würde, daß es besonders leicht ist, freundschaftliche Beziehungen zwischen Völkern aufzurichten, die ihre soldatischen Tugenden, ihre erwiesene Entschlossenheit, für ihr Vaterland bis zum äußersten einzutreten, gemeinsam unter Beweis gestellt haben."

Bürgermeister Neubacher wünschte zum Schlusse seiner Ansprache der Deutsch-bulgarischen Gesellschaft in Wien ein kraftvolles Gedeihen und gab dem Vorsitzenden der Zweigstelle die Versicherung, daß er die Arbeit der Gesellschaft immer mit größter Bereitwilligkeit fördern werde.

Enthüllung eines Dank-Males im Direktionsgebäude der städtischen Gaswerke

Im Direktionsgebäude der städtischen Gaswerke in der Josefstädter Straße fand Samstag, den 11. März, eine schlichte Feier der Erinnerung an den Umbruch vom März 1938 statt. Aus diesem Anlaß wurde ein von Arch. Röben und akad. Bildhauer Pfeffer geschaffenes Dank-Mal durch den obersten Betriebsführer Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher feierlich enthüllt.

Nach herzlichen Begrüßungsworten des Direktors Ing. Güntner hielt der Bürgermeister an die Gefolgschaft des Gaswerkes eine kurze Ansprache. Er erinnerte zunächst an seinen ersten Besuch im Gaswerk, bei dem er jenen Arbeitern die Hand gereicht hat, die einmal für eine Sache, die nicht die unsere war, anständig eingetreten sind. Der Bürgermeister sagte in diesem Zusammenhang, daß er größten Wert darauf lege, daß dieser Geist der Kameradschaft, der Geist der vornehmen Anerkennung des Wertes jener Männer, die früher anders gesinnt waren, in den städtischen Betrieben bleibe. — Nach einem kurzen Rückblick auf die trostlose Lage, in der sich diese Stadt befand, „bevor die illegalen Truppen des Nationalsozialismus auf das Zeichen ihres Führers zum entscheidenden Angriff übergehen konnten", skizzierte er den wirtschaftlichen Aufschwung und sagte dabei u. a.:

„Das Ungeheuer der Arbeitslosigkeit schmilzt wie ein Eisberg in der Sonne. Wir haben längst keine 100.000 Arbeitslose mehr; und Mitte dieses Jahres wird die Massenarbeitslosigkeit aufgehört haben, eine soziale Tatsache für diese Stadt zu bedeuten! Denken Sie doch, was es heißt, wenn nach einem Jahr auf zahlreichen Gebieten der Wirtschaft der Begriff ‚Krise der Arbeitsbeschaffung' durch eine neue Krise abgelöst wird, durch die ‚Krise der Arbeiterbeschaffung'! — Wir haben als eine Partei, die national und sozialistisch ist, die allergrößte Frage der Volksgemeinschaft zu lösen, die soziale. Es gibt wohl keine paradiesische Lösung; immer wird es Kampf geben auf dieser Erde. Aber es gibt eine bestmögliche Lösung für die menschliche Gesellschaft! Und der Nationalsozialismus steht und fällt mit dieser Aufgabenstellung."

Der Bürgermeister schloß mit einem dreifachen „Sieg-Heil!" auf den Führer. Dann fiel die Hülle von dem Dank-Mal und ergriffen sangen die versammelten Arbeiter und Angestellten der Gaswerke die Lieder der Nation.

Eröffnung einer Handwerksausstellung im Wiener Rathaus

In der Volkshalle des Wiener Rathauses fand am 14. März die Eröffnung einer Ausstellung statt, die Arbeiten vom Handwerker-Wettkampf in den Gauen Wien und Niederdonau zeigt.

Im Namen des dienstlich verhinderten Bürgermeisters nahm Vizebürgermeister Richter die Eröffnung vor und sprach dabei die Hoffnung aus, daß diese Schau nur ein Anfang sei auf dem weiteren Weg des Handwerks der beiden Gaue.

Kameradschaftsabend der Rechtswahrer der Stadtverwaltung Wien

Vor kurzem fand im Rathauskeller der 1. Kameradschaftsabend der Rechtswahrer der Stadtverwaltung Wien statt, an dem u. a. auch Vizebürgermeister Richter, Magistratsdirektor Dr. Hornek, Magistratsvizedirektor Dr. Karasek und der Leiter der Fachschaft 13 des RDB Oberamtsrat Mak teilnahmen.

Nach Übertragung der Rundfunkrede des Bürgermeisters über die Tarifbegünstigungen eröffnete der Leiter der Untergruppe „Stadtverwaltung Wien" des NSRB, Obersenatsrat Palme, den Abend mit einer kurzen Ansprache.

Ständiges Ansteigen der Gefolgschaft der Gemeinde Wien

Während sich im Jänner der Personalstand der Gemeinde Wien um 431 erhöhte, stieg er im vergangenen Monat Februar von 46.141 auf 46.877, das ist um 736 Personen. Am meisten waren an den Neuaufnahmen wiederum die Arbeiter beteiligt, von denen nach Abzug der Abgänge 411 aufgenommen wurden, während an Beamten etwas über 300 den Personalstand erhöhten.

Dieser Ehrenpreis der Stadt Wien wurde am 5. März durch Vizebürgermeister Kozich den Siegern im Drei-Städte-Kampf Berlin — München — Wien überreicht.

Amtlicher Teil

Übergang von Wohnungen und Geschäften auf arische Mieter

Der Reichskommissar für die Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich, Gauleiter Bürckel, hat folgende verbindliche Anordnung getroffen:

„Der Übergang von Wohnungen und Geschäftsräumlichkeiten aller Art von einem nicht arischen auf einen arischen Mieter ist nicht als Abschluß eines Mietvertrages nach § 16, Abs. 1, des Mietengesetzes (B.-G.-Bl. Nr. 210/1929) in seiner derzeit geltenden Fassung anzusehen. Die Erhebung eines Neuvermietungszuschlages nach § 16, Abs. 1, Satz 2, ist deshalb unzulässig."

*

Die Hausbesitzer und Hausverwalter werden aufmerksam gemacht, daß die durch die Anordnung des Gauleiters Bürckel vorgeschriebenen Anzeigen über freie und freiwerdende Judenwohnungen an das Besondere Stadtamt III, Wien, 8. Bezirk, Albertplatz 7, mit einem besonderen Vordruck (auf rotem Papier) zu erstatten sind. Die Vordrucke sind bei dem genannten Stadtamt sowie bei allen Bezirkshauptmannschaften unentgeltlich zu haben.

Maßnahmen zur Regelung des Fettbezuges

Die unterschiedlichen Wirtschaftsverhältnisse in der Ostmark einerseits und im Altreich andererseits haben auf dem Gebiet der Fettversorgung zu Schwierigkeiten geführt, die es notwendig erscheinen lassen, die gleichen Bewirtschaftungsmaßnahmen wie im Altreich in der Ostmark einzuführen. Es wurden deshalb Maßnahmen zur Regelung des Fettbezuges getroffen und die Ausstellung von Haushalts- und Betriebsnachweisen in Österreich angeordnet.

Um sicherzustellen, daß die Ernährungsfette nur an einheimische Verbraucher abgegeben werden, und um einen gleichmäßigen Bezug zu sichern, wird daher ab 1. April 1939 Butter sowie Speck, Schweineschmalz, Talg und Rohfett nur noch auf Kundenliste an eingetragene Kunden abgegeben werden.

Den Haushalten und Einzelverbrauchern werden ab 20. März 1939 die erforderlichen Formulare nebst Merkblättern, aus denen alles Wissenswerte zu entnehmen ist, zugestellt.

Gast- und Speisewirtschaften, Bäckereien und Konditoreien, die nachweislich bisher schon Fett vom Einzelhandel bezogen haben, können als Unterlage für die Eintragung dieser Betriebe in den Kundenlisten „Betriebsnachweise" beantragen. Die erforderlichen Formblätter sind ab 20. März 1939 bei den zuständigen Marktamtsabteilungen zu beheben, woselbst nach Ausfüllung der Anträge die Bestätigung der Betriebsnachweise erfolgt.

Der Fettbezug der genannten Betriebe vom Großhandel oder Erzeuger wird in anderer Weise als durch Eintragung in Kundenlisten überwacht; Ausstellung von Betriebsnachweisen kommt daher hiefür nicht in Frage.

Stellenausschreibung

Im Stande der Ärzte der Stadt Wien gelangen folgende Stellen zur Besetzung:

1. Krankenhaus der Stadt Wien — Lainz:

Die Stelle eines Assistenzarztes an der gynäkologischen Abteilung.

2. Versorgungsheim Lainz:

Die Stelle eines Anstalts-Oberarztes der 3. med. (Tbc)-Abteilung.

3. Entbindungsheim Brigittaspital:

Die Stelle eines Assistenzarztes.

4. Herberge für Obdachlose:

Die Stelle eines nebenberuflich angestellten Hausarztes.

5. Versorgungsheim Mauerbach:

Die Stelle eines nebenberuflich angestellten Hausarztes.

6. Allgemeines öffentliches Krankenhaus Mödling:

Die Stelle eines Assistenzarztes der med. Abteilung.

Weiters gelangt im

Krankenhaus der Stadt Wien — Lainz

die Stelle eines Radium-Mechanikers zur Besetzung.

Die Anstellungsbedingungen sind in der M.-Abt. 16, Wien, 1., Rathausstraße 9, zu erfragen.

Gesuche um diese Stellen sind mit der Geschäftszahl M.-Abt. 16/I—32.065/39 und ff., mit den Personaldokumenten, dem Nachweis der arischen Abstammung, einem eigenhändig geschriebenen Lebenslauf, Verwendungszeugnissen sowie mit einem Lichtbild zu belegen. Die Gesuche sind mit einem Stempel von RM 1.—, die Beilagen, soferne sie nicht schon gestempelt sind, mit einem solchen von 20 Rpf. zu versehen.

Die Gesuche sind bis spätestens 31. März 1939 bei der M.-Abt. 16, Wien, 1., Rathausstraße 9, einzubringen. Bereits im Dienste der Stadt Wien stehende Bewerber haben die Gesuche im Dienstweg einzubringen.

Wiederbelegung einfacher Gräber im Jedleseer Friedhof

Kundmachung

Nach dem 15. April 1939 werden die einfachen Gräber Gruppe III, Reihe 11, Nr. 1—13 und Gruppe III, Reihe 12, Nr. 1—13 im Jedleseer Friedhof wieder belegt.

Enterdigungen von Leichenresten aus diesen Gräbern sind nur vor der Wiederbelegung zulässig. Die bezüglichen Ansuchen sind bis spätestens 31. März l. J. bei der M.-Abt. 19 einzubringen. Auf verspätet überreichte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Nach dem 15. April l. J. werden die Grabkreuze von den genannten Gräbern abgeräumt und an entsprechender Stelle im Friedhof gelagert. Sie werden binnen Jahresfrist jenen Parteien ausgefolgt, die ihr Eigentumsrecht ordnungsgemäß nachweisen und der Stadt Wien die durch die Abräumung erwachsenen Auslagen ersetzen. Über den verbleibenden Rest verfügt die Stadt Wien nach eigenem Ermessen.

Vom Wiener Magistrat, Abt. 20,
im selbständigen Wirkungsbereich

Die Ausstellung des Marktamtes der Stadt Wien

Die Ausstellung des Marktamtes der Stadt Wien, Neues Amtshaus, 1., Rathausstraße 14—16, 1. Stock, findet zahlreichen Zuspruch. Sie bringt nicht nur allgemein Wissenswertes über die Ernährung und aus der Warenkunde, sondern zeigt auch dem Verbraucher, wie das Marktamt als Wiener Lebensmittelpolizei arbeitet und worauf der Verbraucher beim Wareneinkauf zu achten hat.

Die Ausstellung ist bei freiem Eintritt an Werktagen von 8 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 17 Uhr und an Sonntagen von 8 bis 11 Uhr geöffnet. Dienstag und Donnerstag um 18 Uhr und an Sonntagen um 9 Uhr finden bei genügender Teilnehmerzahl Führungen statt.

Ergänzung der Marktordnung für die Großmarkthalle

Abteilung für Fleischwaren

M.-Abt. 2—XI 28-39. **Kundmachung**

Gemäß § 70 der Gewerbeordnung mit Genehmigung des Bürgermeisters vom 9. März 1939 sowie gemäß §§ 35 und 46 der Stadtordnung für Wien wird verordnet:

Artikel I.

Die Marktordnung für die Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren, Magistratskundmachung vom 9. November 1927, M.-Abt. 42/2267/27, wird ergänzt wie folgt:

A. Dem § 19 wird folgender (3.) Absatz angefügt:

„Die Verkäufer, deren Verkaufsplätze in den Baulosen V, V a, der Brückenhalle, der Neuen (Polnischen) Halle und in dem Teil des Bauloses VII mit den Riemennummern 125 a, b bis 141 a, b und 146 c, d bis 161 c, d liegen, sind verpflichtet, täglich unmitelbar mit dem Ende des Marktverkehres dem Marktamt eine Übersicht über die unverkauft gebliebenen Waren in der vom Marktamt vorgeschriebenen Form zu übergeben."

B. Zwischen den Paragraphen 21 und 22 werden folgende Bestimmungen eingefügt:

„Zahlungsverkehr für den Großverkauf.

§ 21 a.

Die Ein- und Auszahlung der Kaufschillinge für alle auf dem Fleischmarkt der Großmarkthalle abgeschlossenen Großverkäufe (§ 21 b) erfolgt ausschließlich bei der Girozentrale der österreichischen Genossenschaften, Zweigstelle Zentralviehmarkt, als Rechtsnachfolgerin der Wiener Vieh- und Fleischmarktkasse — im folgenden kurz ‚Kasse' genannt —.

Die Berichtigung des Kaufschillings erfolgt entweder gegen Barzahlung oder auf Grund eines von der Kasse eingeräumten Kredites.

§ 21 b.

Ein Großverkauf liegt vor, wenn Fleisch von Ochsen, Kühen, Büffeln und Stieren mindestens in sogenannten Vierteln (Fünfteln) eines Tieres, Fleisch von Schweinen, und zwar auch im abgezogenen Zustand, mindestens in Hälften eines Tieres, Fleisch von Kälbern, Schafen, Lämmern und Ziegen (Kitzen) in ganzen Tieren und Schweinespeck und Schweinefilz in Mengen von mindestens 10 *kg* je Tag und Käufer verkauft wird. Jedenfalls gilt aber der Verkauf jeder Menge der genannten Waren in den Baulosen V und V a, der Brückenhalle, der Neuen (Polnischen) Halle und in dem Teil des Bauloses VII mit den Riemennummern 125 a, b bis 141 a, b und 146 c, d bis 161 c, d als Großverkauf; Verkäufe bei den Gitterständen sind keine Großverkäufe.

§ 21 c.

Die Kasse ist berechtigt, für die Auszahlung der Kaufschillinge einen Skonto in der Höhe von höchstens 0,25 vom Hundert des Bruttokaufpreises von den Verkäufern durch Abzug vom Kaufschilling einzuheben.

§ 21 d.

Der Verkäufer hat über jeden Verkauf von Waren in der im § 21 b festgelegten Art und in der dort bestimmten Menge eine Schlußscheinrechnung in der vom Marktamt vorgeschriebenen Form in 5 Gleichstücken auszufertigen. Die Schlußscheinrechnung hat zu enthalten: den Verkaufstag, den Namen des Einsenders und des Verkäufers, den Namen und die Adresse des Käufers, die Stückzahl, die Gattung und die Partienummer der verkauften Ware, den für die Verkaufseinheit vereinbarten Preis, das durch das amtliche Waagorgan festgestellte Gewicht sowie den Rechnungsendbetrag. Der Verkäufer hat 4 Gleichstücke der Schlußscheinrechnung dem Käufer auszufolgen.

§ 21 e.

Der Käufer hat die 4 Gleichstücke der Schlußscheinrechnung sofort nach Kaufabschluß bei der Kasse einzureichen. Diese hat nach Zahlung des Kaufschillings (entweder in barem oder durch Verrechnung auf den eingeräumten Kredit) auf einer Gleichschrift der Schlußscheinrechnung die erfolgte Zahlung zu bestätigen und diese nebst einer weiteren Gleichschrift dem Käufer wieder auszufolgen.

Der Verkäufer darf die gekaufte Ware an den Käufer nur gegen Einziehung der mit der Zahlungsbestätigung der Kasse versehenen Schlußscheinrechnung ausfolgen.

§ 21 f.

Der Verkäufer hat die mit der Zahlungsbestätigung der Kasse versehene Schlußscheinrechnung bei der Kasse einzureichen. Diese hat die Auszahlung des Verkaufserlöses abzüglich des Skontos gegen Einziehung dieses Schlußscheines sofort vorzunehmen."

Artikel II.

Diese Kundmachung tritt am 13. März 1939 in Wirksamkeit.

Vom Wiener Magistrat, Abt. 42,
im selbständigen Wirkungsbereich.

Beseitigung von Tierkadavern im Gebiet der ehemaligen Gemeinden Hadersdorf-Weidlingau und Purkersdorf

M.-Abt. 42—3569—38.

Kundmachung

Auf Grund des § 14 des Gesetzes vom 6. August 1909, R.-G.-Bl. Nr. 177, betreffend die Abwehr und Tilgung von Tierseuchen, wird verordnet:

§ 1.

Die Kundmachung des Wiener Magistrates vom 26. September 1925, M.-Abt. 43/4430, betreffend die Beseitigung von Tierkadavern, wird für das Gebiet der ehemaligen niederösterreichischen Gemeinden Hadersdorf-Weidlingau und Purkersdorf in Wirksamkeit gesetzt.

§ 2.

Diese Kundmachung tritt am 1. April 1939 in Wirksamkeit.

Mit dem gleichen Tage treten alle hiemit im Widerspruch stehenden Beschlüsse der Gemeinderäte (Gemeindetage) der ehemaligen Gemeinden Hadersdorf-Weidlingau und Purkersdorf außer Wirksamkeit.

Vom Wiener Magistrat, Abt. 42,
im staatlichen Wirkungsbereich.

Arbeitsvergebungen

Die Anbotbehelfe (Pläne, Kostenanschläge, Bedingnisse usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die Bedingnisse können, falls verkäuflich, im Drucksortenverlag der städtischen Hauptkasse, Wien, 1., Neues Rathaus, Stiege 5, Hochparterre, bezogen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote werden nicht berücksichtigt.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistratsabteilung erteilt.

Kanalbauarbeiten

Baumeisterarbeiten (Tarifpreise 1932).

1.

Für den Kanalbau in der Kraelitzgasse von der Berghaidengasse bis zur Björnsongasse und in der Jörsgasse von der Kraelitzgasse gegen die Gallgasse im 13. Bezirk.
Baumeisterarbeiten im Betrage von . . . . RM 12.463,—

2.

Für den Bau des rechten Liesingtal-Sammelkanals in der Draschestraße und Triester Straße bis zur Steinhofstraße im 25. Bezirk, Inzersdorf
Baumeisterarbeiten im Betrage von . . . . RM 31.489,—

3.

Für den Bau eines Regenwasser- und Trennkanals in der Friedhofstraße im 25. Bezirk, Rodaun
Baumeisterarbeiten im Betrage von . . . . RM 32.106,69

Anbotverhandlung
zu 1. am 25. März 1939 um 8 Uhr 30,
zu 2. am 25. März 1939 um 8 Uhr 45,
zu 3. am 25. März um 9 Uhr
in der M.-Abt. 28, 7., Hermanngasse 24—28, 2. Stiege, 2. Stock.

Straßenbauarbeiten

Erd- und Pflastererarbeiten im Betrage von RM 6.600,—
Fuhrwerksleistungen im Betrage von . . . „ 3.300,—
Hartgußasphaltarbeiten im Betrage von . . „ 26.000,—
beim Straßenbau, 1., Wollzeile, von der Riemergasse bis zur Strobelgasse, und Riemergasse, von der Wollzeile bis zur Schulerstraße.

Anbotverhandlung am 21. März 1939 um 11 Uhr in der M.-Abt. 25, 1., Neues Rathaus, Stiege 3, Hochparterre.

Laufende Bauleistungen in Erd- und Pflastererarbeiten einschließlich Fuhrwerksleistungen

je 1 Bezirk in Akkord- und Regieausführung für die Bezirke I bis XXVI für die Zeit vom Tage der Genehmigung bis 31. März 1940

Anbotverhandlung am 22. März 1939 um 10 Uhr in der M.-Abt. 25, 1., Neues Rathaus, Stiege 3, Hochparterre.

Verschiedene Bauarbeiten

Anstreicherarbeiten

1.

für den Bau 11., Hasenleitengasse, Bauteil VII.

Anbotverhandlung am 20. März 1939 um 9 Uhr in der M.-Abt. 31 b, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1, 5. Stock, Tür 10.

2.

für den Bau 11., Hasenleitengasse, Bauteil XXIV und XXV.

Anbotverhandlung am 27. März 1939 um 9 Uhr in der M.-Abt. 31 b, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1, 5. Stock, Tür 10.

Dachdeckerarbeiten

für den Bau 11., Hasenleitengasse, Bauteil XXIV und XXV.

Anbotverhandlung am 27. März 1939 um 9 Uhr in der M.-Abt. 31 b, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1, 5. Stock, Tür 10.

Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten

für den Bau 11., Hasenleitengasse, Bauteile XXI—XXIII.

Anbotverhandlung am 20. März 1939 um 9 Uhr in der M.-Abt. 31 b, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1, 5. Stock, Tür 10.

Glaserarbeiten

1.

für den Bau 11., Hasenleitengasse, Bauteil VII.

Anbotverhandlung am 20. März 1939 um 9 Uhr in der M.-Abt. 31 b, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1, 5. Stock, Tür 10.

2.

für den Bau 9., Rufgasse—Nußgasse.

Anbotverhandlung am 29. März 1939 um 9 Uhr in der M.-Abt. 31 b, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1, 5. Stock, Tür 10.

Malerarbeiten

für den Bau 9., Rufgasse—Nußgasse.

Anbotverhandlung am 29. März 1939 um 9 Uhr in der M.-Abt. 31 b, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1, 5. Stock, Tür 10.

Schlosserbeschlagarbeiten

1.

für den Bau 11., Hasenleitengasse, Bauteil VII.

Anbotverhandlung am 20. März 1939 um 9 Uhr in der M.-Abt. 31 b, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1, 5. Stock, Tür 10.

2.

für den Bau 6., Windmühlgasse 13 a.

Anbotverhandlung am 28. März 1939 um 9 Uhr in der M.-Abt. 31 b, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1, 5. Stock, Tür 10.

3.

für den Bau 9., Wagnergasse—Wiesengasse.

Anbotverhandlung am 29. März 1939 um 9 Uhr in der M.-Abt. 31 b, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1, 5. Stock, Tür 10.

Spenglerarbeiten

für den Bau 11., Hasenleitengasse, Bauteil XXIV und XXV.

Anbotverhandlung am 27. März 1939 um 9 Uhr in der M.-Abt. 31 b, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1, 5. Stock, Tür 10.

Zimmermannarbeiten

für den Bau 11., Hasenleitengasse, Bauteil XXIV und XXV.

Anbotverhandlung am 27. März 1939 um 9 Uhr in der M.-Abt. 31 b, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1, 5. Stock, Tür 10.

Die Anbote sind bis spätestens 9 Uhr abzugeben.

Baubewegung

Neubauten (19)

11. Bezirk: Simmering, Gdst. 714/46, E. Z./K. E., Einfamilienhaus, Gustav u. Marie Hekele, 11., Ehamgasse 4, Bauführer Bm. Karl Putz, 17., Weißgasse 35 (Ba 39/39).

17. Bezirk: Beheimgasse 43, Kleinwohnhaus, Karl Stefanitz, Bauführer Rud. Sogl, 6., Mariahilfer Straße 1 c (B—18/39 B).

23. Bezirk: Ober-Lanzendorf, Gdst. 153/71 u. 155/3, Wohnhaus, Karl u. Johanna Hajny, Bauführer Bm. Franz Ems, Himberg, Bahnstraße 11 (Ba 23/39).

" " Fischamend-Markt, Gdst. 511/7, Gefolgschaftshaus, Ing. L. Pecina, Fischamend, Bauführer Mm. Josef Schwab, Fischamend (Ba 25/39).

24. Bezirk: Mödling, Gdst. 342/37, Schuppen, Adolf u. Karoline Rezak, Mödling, Payergasse 22, Bauführer Mm. Josef Wagner, Mödling, Klostergasse 12 (M 12 B).

" " Hennersdorf, Stierofen, Parz. 210/57, ausgemauertes Riegelwand-Wohngebäude, Leopoldine Matejka, Oberlaa 169 a, Bauführer Zm. Josef Staufer, Oberlaa (H/19/B).

25. Bezirk: Perchtoldsdorf, Kernstockgasse 5, Wochenendhaus, Hedwig Schilhan, 16., Weyprechtgasse 10/14, Bauführer Bm. Alexander Distl, Perchtoldsdorf, Hochstraße 107 (P/52/B).

" " Inzersdorf, Oldenburggasse, Gdst. 332, Einfamilienhaus, Eduard u. Marie Berg, 10., Davidgasse 37, Bauführer Bm. Karl Kozina, 13., Emil-Wimmer-Gasse 3 (J/56/B).

25. Bezirk: Inzersdorf, Seidlgasse—Draschestraße, E. Z. 1737, Werkstätte, Wilhelm Frank, 10., Arsenal, gegenüber Tor 16, Bauführer Zm. Josef Andrä, Hadersdorf-Weidlingau 48 (J/57/B).

" " Inzersdorf, Schwarze-Haide-Straße, Parz. 10, Gartenhaus, Heinrich Kubicek, Alt-Erlaa, Hauptstraße 67, Bauführer Zm. Franz Ascher, Inzersdorf, Theresiengasse 15 (J/51/B).

" " Inzersdorf, Siedlung Schwarze Haide, Breiteneckergasse, Parz. 24, Gartenhaus, Johann Diboky, Inzersdorf, Siedlung Schwarze Haide, Mozartgasse 90, Bauführer Zm. Franz Ascher, Inzersdorf, Theresiengasse 15 (J/50/B).

" " Inzersdorf, Strandsiedlung Steinsee, Parz. 492, Neusteinhof, Strandhütte, Johann Bartenicek, 12., Albrechtsbergergasse 18, Parz. 6, Bauführer Zm. Franz Ascher, Inzersdorf, Theresiengasse 15 (J/49/B).

" " Mauer, Franz-Graßler-Gasse 38/24, E. Z. 4011, Einfamilienhaus, Franz Kuderer, 6., Hofmühlgasse 21, Bauführer Bm. Johann Deutsch, Mauer, Beethovengasse 39 (M/73/B).

" " Breitenfurt, Siedlung „Hundskehle", Parz. 318/15, Wohnhaus, Frieda Jansa, 11., Gratian-Marx-Straße 3/30, Bauführer Mm. u. Zm. Hans Lukitsch, Breitenfurt, Siedlung Eigenheim (B/5/B).

" " Atzgersdorf, Johann-Strauß-Gasse 42, Holzhaus, Franz Drexler, Perchtoldsdorf, Lenaugasse 8, Bauführer Zm. Wilhelm Geiger, 13., Amalienstraße 45 (A/57/B).

" " Atzgersdorf, Schubertgasse, Baustelle 76, E. Z. 1364, Wohnhaus, Friedr. u. Anna Kandler, 14., Breitenseer Straße 112/8/5, Bauführer Bm. W. Gölis, 10., Favoritenstraße 187 (A/59/B).

" " Inzersdorf, Bahngasse—Oldenburggasse, Parz. 308, Brunnen, Werkzeughütte, Franz Wagner, 5., Siebenbrunnengasse 24/6, Bauführer Bm. Franz Toth, Inzersdorf, Triester Straße 27 a (J/54/B).

26. Bezirk: Kritzendorf, Bahnhof, Parz. 1115/1, Autogarage, Moravsky u. Co., Kritzendorf, Bauführer noch unbekannt (BH. XXVI—M 9/39/B).

" " Klosterneuburg, Hafnergraben, Parz. 2272/10, Sommerhütte, Otto Frieben, 3., Seidlgasse 29/9, Bauführer J. Nowotny u. Co., 20., Admiral-Scheer-Straße 57 (BH. XXVI—H 21/39/B).

Um- und Zubauten (93)

1. Bezirk: Nibelungengasse 13, Bauabänderung, Hausverw. Gustav Kratochwil, 1., Mölkerbastei 3, Bauführer Mm. Josef Kreutmayr, 17., Geblergasse 28 (3127).

" " Rauhensteingasse 8—Kärntner Straße 19, Feuermauerdurchbruch, Kommiss. Verw. für M. Neumann, H. Berger, im Hause, Bauführer Bm. Benirschke u. Wiehart, 17., Güpferlingstraße 6 (3134).

" " Seilergasse 6, Auswechslung schadhafter Dippelbäume, Hausinhabung Zentr.-Verband d. ländl. Genossenschaften, im Hause, Bauführer Bm. August Scheibal, 5., Gassergasse 13 (3136).

" " Wipplingerstraße 36—38, Bauabänderung, Donau Allg. Vers. Akt. Ges., im Hause, Bauführer Bm. Karl Wandner, 4., Paulanergasse 8 (3180).

" " Schottenring 17, Wohnungsteilung, Verw. Dr. Hans Thanhofer, 3., Gärtnergasse 2, Bauführer Bm. Ing. Heinr. Martinideß, 3., Kegelgasse 30 (3190).

" " Bartensteingasse 14, Bauabänderung (Wohnung), Presbyterium der evangel. Gmde., im Hause, Bauführer Arbeitsgemeinsch. Bm. Karl Schuller & Co., Ing. Fr. Mörtingers Wwe., 6., Getreidemarkt 7 (3197).

" " Tiefer Graben 9, Garageneinbau, Öst. Vers. A. G., 1., Freyung 8, Bauführer Bm. Löschner & Helmer, 9., Alserbach Straße 5 (3261).

" " Eßling Gasse 18, Bauabänderung, F. M. Hämmerle, 1., Franz-Josefs-Kai 53, Bauführer Bauges. V. Nowak & F. Wasler, 9., Boltzmanngasse 22 (3348).

" " Sterngasse 13, Bauabänderung, „Bally" Schuhverkaufs Ges. m. b. H., 7., Kirchengasse 1, Bauführer Bm. Anton Guby, 3., Barichgasse 7 (3370).

1. Bezirk: Schenkenstraße 8—10, Bauabänderung, Öst. Georg Schicht A. G., im Hause, Bauführer G. A. Wayß, Beton- u. Tiefbau-Unternehmungs Ges. m. b. H., 1., Opernring 11 (3374).

2. Bezirk: Ferdinandstraße 14, Wohnungsteilung, Antonie Richter, 3., Rochusgasse 7, Bauführer Bm. Karl Nowaks Wwe., 4., Wohllebengasse 10 (3188).

" " Prater, Waldsteingartenstraße 11, „Csarda", Bauabänderung, Adolf Jog, 2., Prater 11, Bauführer Bm. Karl Marx, 19., Döblinger Hauptstraße 44 (3191).

" " Große Schiffgasse 24, Wohnungsvereinigung, Hausverw. Franz Wache, 3., Schützengasse 11, Bauführer unbekannt (3259).

" " Stuwerstraße 35, Bauabänderung (Lagerraum), Otto Weinwurm, im Hause, Bauführer Bm. Josef Lorenz, 14., Mariahilfer Straße 221 (3320).

" " Wittelsbachstraße 6, Luftschutzraumanlage, M.-Abt. 31 a, Bauführer unbekannt (3398).

3. Bezirk: Reisnerstraße 21, Wohnungsunterteilung, Dorothea Dehne, im Hause, Bauführer Bm. Josef Lorenz, 14., Mariahilfer Straße 221 (3314).

" " Dietrichgasse 55, Pfeilerentfernung, Josef Brüchl, 15., Neubau Gürtel 23, Bauführer Bm. Franz Mayer, 3., Erdberg Straße 115 (3367).

5. Bezirk: Kliebergasse 7, Bauabänderung (Badezimmer), Aloisia Wagner, im Hause, Bauführer Bm. Adolf Sterba, 5., Gassergasse 18 (3185).

" " Schwarzhorngasse 9, Kanalauswechslung, Josef Wosatka, im Hause, Bauführer Mm. Gebr. Andreae, 4., Rainergasse 3 (3186).

" " Schloßgasse 18, Bauabänderung (Bad), Anna Ruttin, 8., Lange Gasse 70, Bauführer Bm. Rudolf Hartl, 12., Zeleborgasse 5 (3310).

" " Pilgramgasse 10, Hofüberdeckung, Ladislaus Witkowski, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Rudolf Otto Gerger, 10., Karmarschgasse 70 (3372).

6. Bezirk: Königseggasse 6, Bauabänderung (Arbeitsräume), G. Schneiger, im Hause, Bauführer Bm. Franz Krulatz, 2., Karmelitergasse 7 (3168).

" " Königseggasse 8, Bauabänderung (Arbeitsräume), G. Schneider, 6., Königseggasse 6, Bauführer Bm. Franz Krulatz, 2., Karmelitergasse 7 (3169).

" " Schadekgasse 4, Bauabänderung (Wohnung), Franziska u. Stefanie Peschle, im Hause, Bauführer Bm. Franz Pölz, 8., Florianigasse 73 (3182).

" " Gumpendorfer Straße 83, Garageneinbau, Gebäudeverwaltung Julius Waltl, 3., Prinz-Eugen-Straße 3, Bauführer Bm. Ing. Kruschka & Mayer, 16., Neulerchenfelder Straße 19 (3183).

7. Bezirk: Neubau Gürtel, „Nordsee" G. m. b. H., Einbeziehung d. Straßenbahnwartehalle, Deutsche Dampffischerei „Nordsee" G. m. b. H., 20., Nordwestbahnhof, Bauführer Bm. Karl Oswald, 12., Oswaldgasse 24 (3119).

" " Kaiserstraße 61, Bauabänderung (Kaffeehaus), Cölestin Krupka, im Hause, Bauführer Bm. Ludwig Schottenberger, 15., Winckelmannstraße 10 (3128).

" " Zieglergasse 61, Bauabänderung, Gebäudeverwaltung Ing. Wilhelm Wolf, 14., Meiselstraße 54, Bauführer Bm. L. & W. Wolf, 14., Meiselstraße 54 (3133).

" " Museumstraße—Neustiftgasse, Weghuberpark, Fundament- u. Sockelbau, M.-Abt. 24 G, Bauführer Mm. Anton Franz Pribek, 20., Brigittenauer Lände 58 (3390).

8. Bezirk: Lederergasse 33, Bauabänderung (Garage), Anton u. Marie Erthal, im Hause, Bauführer Bm. Jacques Prokesch, 8., Fuhrmannsgasse 17 (3181).

" " Josefstädter Straße 58, Bauabänderung (Wohnung), Hausverw. Bm. Wilhelm Prokop, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Hans Babinsky, 1., Lichtenfelsgasse 1 (3265).

" " Buchfeldgasse 6, Bauabänderung, Gisela Wähner, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Anton Schindler, 10., Hafengasse 32 (3366).

9. Bezirk: Stroheckgasse 13, Schließen einer Öffnung in der Kellerdecke, A. Siller, 1., Laurenzerberg 4, Bauführer Bm. Albert Lg. Brusenbauch, 2., Schönererstraße 25 (3196).

" " Türkenstraße 25, Bauabänderung (Büroräume), Adolf Riedl, im Hause, Bauführer Bm. Ernst Wünsch, 14., Breitenseer Straße 54 (3198).

" " Währinger Straße 5—7, Bauabänderung (Wohnung), M. Eschenbacher, im Hause, Bauführer Bm. Ferdinand Dehm & F. Olbricht Nchf., 9., Schwarzspanierstraße 22 (3309).

" " Liechtensteinstraße 11, Wohnungsteilung, Hausverw. Dr. Gomperz'sche Häuserverwaltung, 1., Meistersingerstraße 3, Bauführer Bm. Max Kaiser, 5., Margareten Straße 70 a (3373).

10. Bezirk: Laxenburger Straße 43—47 u. Keplerplatz 5, Luftschutzraumanlage, M.-Abt. 31 a, Bauführer unbekannt (3324).

11. Bezirk: Gaswerk Simmering, Koksförderanlage, Dion. d. städt. Gaswerke, Bauführer Bm. H. Nella & Co., 8., Albertgasse 33 (3229).

" " Gadnergasse, Gdst. 66, E. Z. 2513/Sg., Errichtung einer Bienenhütte, Josef Winkler, 11., Simmeringer Hauptstraße 117, Bauführer unbekannt (Ba 36/39).

" " Fickeystraße 11, Errichtung eines Autoabstellraumes, „Norma", Fabrik elektr. Meßgeräte, im Hause, Bauführer unbekannt (Ba 37/39).

" " Grillgasse 6, Wohnungsumbau, Ernst u. Maria Vogelsinger, im Hause, Bauführer Bm. Wilhelm Blovsky, 19., Gatterburggasse 19 (Ba 38/39).

" " Gadnergasse nächst Fabigangasse, Gdst. 804/4, Errichtung einer Werkzeughütte, Josef Kitzinger, 10., Oberes Geiereck, Gr. 8, Gdst. 2, Bauführer unbekannt (Ba 40/39).

" " Simmeringer Hauptstraße 30—32, Zubau einer Werkstätte, Brauhaus d. Stadt Wien, im Hause, Bauführer Bm. Rudolf Grimm, 3., Reisnerstraße 30 (Ba 41/39).

12. Bezirk: E. Z. 893 A, Gdst. 370/72, hölzerne Werkzeughütte, Marie Pause, 12., Tichtelgasse 21, Bauführer Zm. Wenzel Cisler, 12., Sagedergasse 29 (561).

" " Bischoffgasse 20, hölzernes Flugdach u. bauliche Umgestaltungen, Karl Weber, 6., Webgasse 28, Bauführer Bm. Heinrich Zipfinger, 15., Pfeiffergasse 6 (562).

" " Rechte Wienzeile 239, Magazinseinbau, Walter Holler, im Hause, Bauführer Bm. Josef Vokaun, 15., Hütteldorfer Straße 68 (586).

" " Kaulbachstraße 25, Garagevergrößerung, Theodor Barth, im Hause, Bauführer Bm. Gustav Endl, 12., Zöppelgasse 12 (587).

" " Zöppelgasse 7, Stallumbau, Agnes Csarmann, im Hause, Bauführer Bm. Gustav Endl, 12., Zöppelgasse 12 (588).

" " Breitenfurter Straße, E. Z. 199 a, Einfriedung, Kraft & Wärme, 12., Breitenfurter Straße 6, Bauführer Bm. Julius Hirnschrodt, 12., Altmannsdorfer Straße 23 (597).

" " Fabriksgasse 5, Scheidemauerversetzung, Alfred Vogl, im Hause, Bauführer Bm. Willibald Schober, 15., Braunhirschengasse 35 (613).

" " Schönbrunner Allee 5, Transformatorenraum, Anna Hvezda, im Hause, Bauführer Bm. Josef Granzer, 5., Brandmayergasse 24 (614).

" " Schlöglgasse 34, Abortzubau, Magdalena Gangl, im Hause, Bauführer Bm. Gustav Endl, 12., Zöppelgasse 12 (615).

" " Ignazgasse 23, Deckenauswechslung, Marie Hoisbauer, 12., Karl-Löwe-Gasse 55, Bauführer Bm. Alexander Konasiewicz, 18., Hildebrandgasse 26 (625).

15. Bezirk: Gasgasse 8—10, Bauabänderung, M.-Abt. 31 a, Bauführer unbekannt (3101).

" " Märzstraße 68, Pfeilerentfernung, Anton Belohlavek, 15., Penckgasse 12, Bauführer Bm. Wenzel Rausch, 15., Kellinggasse 11 (598).

15. Bezirk: Sechshauser Straße 62—64, bauliche Abänderungen, Viktor Mondl, 16., Ottakringer Straße 144, Bauführer Bm. Ludwig Strohmayer, 5., Wiedner Hauptstraße 95 (617).

" " Mariahilfer Straße 149, bauliche Abänderungen, Karl Struppe, im Hause, Bauführer Bm. Albert Brusenbauch, 2., Schönererstraße 25 (633).

" " Denglergasse 11 bauliche Abänderungen, Hans Stanek, im Hause, Bauführer Bm. Johann Kiesling, 15., Toßgasse 11 (648).

" " Ullmannstraße 8, bauliche Abänderungen, Paul Hornig, im Hause, Bauführer Bm. Karl Niel, 15., Sechshauser Straße 5 (649).

" " Wurmsergasse 37, Portalumbau, Albert Vacek, im Hause, Bauführer Bm. Wilhelm Endisch, 14., Hernstorferstraße 11 (655).

17. Bezirk: Zeillergasse 68, Verkaufshütte, Johanna Schmidt, im Hause, Bauführer St. Bischof, 16., Albrechtskreithgasse 11 (Z—1/39—B).

" " Winklergasse 4, Garage, Adolf Ehrlich, im Hause, Bauführer Bm. Hans Dobek, 16., Liebhartstal Straße 3 (W—13/39—B).

" " Hernalser Hauptstraße 219—221, Luftschutzräume, Fa. C. Reichert, im Hause, Bauführer Arch. Vana, 3., Schredtgasse 10 (H—26—39—B).

" " Kulmgasse 30—34, Umwandlung in Luftschutzraum, Ing. L. Neumann, 17., Bergsteiggasse 36, Bauführer Bm. Jos. Lorenz, 15., Mariahilfer Straße 221 (K—37/39—B).

" " Dornbacher Straße 70, Umgestaltungen, Dr.-Ing. Krawagna, im Hause, Bauführer Bm. Benirschke & Wiehart, 17., Güpferlingstraße 6 (D—8/39—B).

" " Güpferlingstraße 6, Garage, Fa. Benirschke & Wiehart, im Hause, Bauführer Bm. Benirschke & Wiehart, 17., Güpferlingstraße 6 (G—16/39—B).

" " Rötzergasse 60, Umbau (Luftschutzraum usw.), Fa. Stua (Ford), im Hause, Bauführer Bm. Josef Lender, 17., Braungasse 30 (R—18/39—B).

" " Josef-Hackl-Gasse 73, Umbau, Magazin in Wohnung, Heinr. Wildmann, im Hause, Bauführer Ing. J. Groß, 17., Dornbacher Straße 4 a (A—7/39—B).

" " Comeniusgasse 1 a, Wohnraumzubau, Pächter J. Hiesel, im Hause, Bauführer Zm. Strahberger, 17., Pezzlgasse 52 (C—1/39—B).

" " Ottakringer Straße 64, Umänderungen, Hans Gottfried, Ottakringer Straße 74, Bauführer Bm. Sallatmayer, 17., Hormayrgasse 27 (O—10/39).

" " Weidmanngasse 3, Verandazubau, Alois Steiner, im Hause, Bauführer Bm. Joh. Eibensteiner, 7., Neubau Gürtel 38 (W—26/39—B).

18. Bezirk: Pötzleinsdorfer Straße 65, Kanalauswechslung, M.-Abt. 32, Bauführer Bm. Brüder Schwadron, 1., Franz-Josefs-Kai 3 (3201).

" " Colloredogasse 21, bauliche Veränderungen, Otto Wagner, im Hause, Bauführer Bm. Josef Slama, 21., Donaufelder Straße 243—245 (676/39).

" " Pötzleinsdorfer Straße 20, Wohnungszubau, Ing. C. F. Germ, im Hause, Bauführer Bm. Ing. K. Pekarek, 18., Gersthofer Straße 19 (697/39).

" " Plenergasse 24, Türdurchbruch, Hinker & Co., im Hause, Bauführer Bm. Ing. Engelbert Nader, 18., Währinger Straße 147 (699/39).

19. Bezirk: Sollingergasse 16, Zapfstelle, Deutsch-Amerik. Petrol-Ges., 1., Canovagasse 6, Bauführer Bm. Ing. Fritz Schoderböck, 13., Hietzinger Hauptstraße 34 b (3260).

20. Bezirk: Klosterneuburger Straße 36, Bauabänderung, Hausverw. Hugo Koczian, 1., Eßling Gasse 18, Bauführer Bm. Anton Schmidt, 7., Neubau Gasse 33 (3262).

" " Klosterneuburger Straße 48, Bauabänderung, Josef Emberger, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Josef Neubauer, 20., Feikestraße 50 (3306).

" " Brigittaplatz 10, Luftschutzraumanlage, M.-Abt. 31 a, Bauführer unbekannt (3323).

20. Bezirk: Treustraße 15, Bauabänderung, J. Angelmayer, im Hause, Bauführer Mm. Michael Rammel, 6., Sandwirtgasse 9 (3312).

" " Allerheiligenplatz 17, Bauabänderung (Geschäft), Ch. Waismayer, 2., Schüttaustraße 49, Bauführer Bm. Karl Eugen Demel, 20., Jägerstraße 65 (3313).

21. Bezirk: Jedleseer Straße 43—45, Erweiterung der Schaltanlage, Elektrizitätswerk, Bauführer unbekannt (3138).

23. Bezirk: Maria-Lanzendorf Nr. 18, Zubau einer Kammer und eines Kellers, Anton Kögl, Sommerein 29, Bauführer Bm. Johann Lukowitsch, Mannersdorf a. d. Leitha (Ba 24/39).

" " Unter-Laa Nr. 4, bauliche Umgestaltungen, Johann Luif, im Hause, Bauführer Bm. Andreas Hofer, Ober-Laa, Hauptstraße 55 (Ba 26/39).

" " Ebergassing, Errichtung eines Magazins, Philipp Haas u. Söhne, A. G., Ebergassing, Bauführer Bm. Josef Zahm, Himberg, Wiener Straße 17 (Ba 27/39).

" " Schwechat, KdF.-Siedlung, Geschäft mit Garage, „Neue Heimat", Gem. Baugef. d. Deutschen Arb.-Front, 7., Neubau Gasse 2, Bauführer Bm. Friedrich Tomasovsky, 13., Firmiangasse 57 (3318).

25. Bezirk: Liesing, Grillparzerstraße 9, Hauserweiterung, Zubau einer Waschküche, Stockaufbau, Alois Weber, 15., Pillergasse 15, Bauführer Mm. Rudolf Trenker, 15., Preyssinggasse 28/11 (L/19/B).

" " Perchtoldsdorf, Holzweberstraße 42, Dachgeschoßausbau, Alois u. Hermine Ermes, im Hause, Bauführer Mm. August Rath, Perchtoldsdorf, Holzweberstraße 60 (P/50/B).

" " Mauer, Holzweberstraße 124, Kraftwageneinstellraum, Josef und Marie Leckel, im Hause, Bauführer Bm. Ernst Koppa, 6., Wallgasse 11 (M/75/B).

" " Mauer, Tribulzgasse 33, Zubau, Margarete Glubny, im Hause, Bauführer Bm. Karl Lang, Mauer, Promenadengasse 41 (M/77/B).

26. Bezirk: Klosterneuburg, Domaniggasse 2, Dippelbaumauswechslung und Mauerauführung, Gottfried Domanig, im Hause, Bauführer Bm. Ignaz Brenner, Klosterneuburg, Josef-Brenner-Straße 2 (BH. 26—D 4/39/B).

" " Klosterneuburg, Bahngasse 3, Auswechslung des Dachtragwerkes, Fensterstockauswechslung und kleine Bauabänderungen, Leopold u. Rosa Schmutz, 11., Simmeringer Hauptstraße 1, Bauführer Bm. Wilhelm Hofenseidl, Klosterneuburg, Ziegelofengasse 9 (BH. 26—B 1/39/B).

" " Klosterneuburg, Alleestraße 12, Herstellung eines Gemeinschaftsraumes im Lagergebäude, Schwechater Brauerei, im Hause, Bauführer Bm. Karl Schömer, Klosterneuburg, Agnesstraße 10 (BH 26 — A 7/39/B).

Renovierung

18. Bezirk: Ferrogasse 35, Bauführer Bm. Ing. Josef Neubauer, 20., Feikestraße 50 (654/39).

Abbruch

17. Bezirk: Beheimgasse 43, Karl Stefanitz, Bauführer Rud. Sogl, 6., Mariahilfer Straße 1 c (B—18/39—B).

Grundabteilungen

13. Bezirk: Speising, E. Z. 165, Straßenbahnhof, M.-Abt. 12 (3379).

21. Bezirk: Kagran, Lt. E. Z. 630, Gdst. 1066/1/2/5/15, 1069/2/9, E. Z. 1303, Gdst. 1066/3, Kanzlei-Dion. Stift Klosterneuburg (3256).

23. Bezirk: Schwechat, E. Z. 65, 269, 339, 393, 478, 588, 1097, Wohnungsbau Schenk A. G., Berlin (3307).

Fluchtlinien

12. Bezirk: E. Z. 564 H., Leopold Hausenberger (560).

25. Bezirk: Siebenhirten, Triester Straße—Eigelgasse, Friedrich Arpa, Siebenhirten, Triester Straße 27 (S/12/B).

25. Bezirk: Inzersdorf, Bahngasse—Oldenburggasse, Franz Wagner, 5., Siebenbrunnengasse 24/6 (J/54/B).
" " Inzersdorf, Seidlgasse—Draschestraße, Wilhelm Frank, 10., Arsenal (J/57/B).
" " Mauer, Tribulzgasse 33, Margarete Glubny, im Hause (M/77—B).

Gewerbewesen

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 3. März bis 9. März 1939 im Besonderen Stadtamt III, Gewerberegister.
(Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Anna Hammer, Handel mit Stoffen aller Art, Adlergasse 4 (3. 1. 1939). — Alois Zehetmayer, Handel mit Lebensmitteln, Spezerei- und Kolonialwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier und Waschartikeln, Bartensteingasse 11 (21. 2. 1939). — Karl Korosec, Kleinhandel mit Damenkonfektionswaren, mit Ausnahme von Schuhen, Hüten, Kappen und Wäschewaren, Bognergasse 1—3 (31. 1. 1939). — Juliana Klose, Handel mit Parfümerie-, Toilette- und Haushaltungsartikeln unter Ausschluß des Handels mit allen jenen Waren, deren Verkauf lt. B.-G.-Bl. II—Nr. 326/34 an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Brandstätte 10 (12. 12. 1938). — Edmund Forster, Alleininhaber der Fa.: „Edmund Forster", Handel mit Textil- und Manufakturwaren im großen, 1., Concordiaplatz 3 (6. 2. 1939). — Hermine Malik, Wäscher- und Wäschebüglergewerbe, beschränkt auf den Betrieb einer Übernahmsstelle, Dorotheergasse 6—8 (6. 2. 1939). — Leopold Brandejs, Handel mit Altpapier, Eßling Gasse 15 (14. 2. 1939). — Clementine Demek, Erzeugung kunstgewerblicher weiblicher Handarbeiten aus textilem Material (mit Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit), Vordrucken, Maschin-Ajour, Maschin-Endel, Fleischmarkt 18 (20. 2. 1939). — Clementine Demek, Stickergewerbe (mit Ausschluß der handwerksmäßigen Gold-, Silber- und Perlenstickerei), Fleischmarkt 18 (28. 1. 1939). — Rudolf Weil, Handelsagentur, beschränkt auf die Vermittlung von Warengeschäften in echtem und unechtem Schmuck und Uhren, Franziskanerplatz 5 (18. 2. 1939). — Alexander Pötsch, Alleininhaber der Fa.: „Metropolspedition Alexander Pötsch", Spediteurgewerbe, Franz-Josefs-Kai 19 (30. 12. 1938). — Rudolf Zahradnik, Juwelier- und Goldschmiedgewerbe, Franz-Josefs-Kai 39 (7. 2. 1939). — Otto Reuther, Handel mit Herrenwäsche und Modewaren, Graben 19, (20. 2. 1939). — Theodor Karl Zlocha, Optikergewerbe, Kärntner Straße 31 (9. 2. 1939). — Rudolf Lublasser, Schuhmachergewerbe, Kramergasse 8 (7. 2. 1939). — Johann Sadecky, Handelsagentur mit optischen Artikeln, Galanteriewaren, Rohmaterialien und Maschinen für die Holzbearbeitung, Kurrentgasse 10 (6. 2. 1939). — August Schoike, Wäschewarenerzeugung, Neutorgasse 12 (18. 2. 1939). — Anton Müllner, Alleininhaber der Fa.: „A. Müllner & Preyß", Handel mit Motorradzubehör und Motorradausrüstungsgegenständen, Rathausstraße 17 (20. 1. 1939). — Ernst Dreisser & Co., Kommanditgesellschaft, Handel mit Herren- und Damen-Oberbekleidung und Sport-Oberbekleidung, mit Ausschluß von Wäsche aller Art, Schlafröcken, Stoffen und Sportartikeln, Strick- und Wirkwaren und sonstigen Herren-Ausrüstungsartikeln sowie Modeartikeln aller Art, Rotenturmstraße 13 (22. 2. 1939). — Karl Kirbisch, Handel mit Rauhwaren mit Ausnahme des Einkaufes von deutschen Rohhäuten und Fellen beim Erzeuger, Rudolfsplatz 10 (5. 1. 1939). — Richard Hüpeden, Alleininhaber der Fa.: „Hüpeden & Klein", Handel mit Motoren aller Art und technischen Artikeln sowie Mineralölen in verschlossenen Behältern, Seilerstätte 11 (27. 11. 1938). — Raab-Karcher Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Handel mit festen Brennstoffen, Seilerstätte 17 (15. 2. 1939). — Franz Widhalm, Alleininhaber der Fa.: „Anna Esillag", Erzeugung von Parfümeriewaren unter Ausschluß jeder an den Nachweis der Befähigung gebundenen Tätigkeit, Stephansplatz 6 (7. 12. 1938). — Wilhelm Bührer, Handel mit Herren-, Damen- und Kinderkleidern, Schuhen, Hüten, Modeartikeln, Trachten sowie Wäschewaren, Stephansplatz 9 (7. 2. 1939). — Offene Handelsgesellschaft „Hahn & Kolb", Großhandel mit Werkzeugmaschinen und Werkzeugen und Export, Uraniastraße 2 (28. 1. 1939). — Offene Handelsgesellschaft Tuchhaus Silesia, Inhaber Spies & Stipany, Kleinhandel mit Tuch, Schneiderzugehör und Bedarfsartikeln sowie Fellen und deren Halb- und Ganzfabrikaten, Vorlaufstraße 3 (10. 1. 1939). — Dr. Josef Salomon, Erzeugung von Klebstoffen, Wollzeile 13 (13. 2. 1939).

2. Bezirk:

Heinrich Dosly, Alleininhaber der Fa.: „Schick & Co.", Großhandel mit Teigwaren, Kindernährmitteln, Suppennehlen, Ölen, Tee und gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen und Gebinden, Czerninplatz 4 (17. 11. 1938). — Anton Karl Sewald, Fleischhauergewerbe, Emsgasse 17 (20. 10. 1938). — Ludwig Lutzer, Einzelhandel mit Lebensmitteln, einschließlich Spezerei- und Kolonialwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen und Flaschenbier sowie Haushaltungsartikeln, Förstergasse 6 (11. 1. 1939). — Bernhard Rhein, Handel mit Haus- und Küchengeräten, Bijouterie- und Spielwaren, Kämmen, Reiseandenken, Rasierklingen, Werkzeugen, Franzensbrückenstraße 8 (27. 1. 1939). — Agnes Kucera, Handel mit Obst und Gemüse, Obst- und Gemüsekonserven, Kartoffeln, Agrumen, Essig und Öl, Glockengasse 16 (17. 1. 1939). — Anna Gumpert, Handel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln und Agrumen, Große Stadtgutgasse 21 (19. 1. 1939). — Josef Litsch, Wildbret- und Geflügelhandel (-ausschrotung) sowie Handel mit Eiern, Hollandstraße 14 (27. 1. 1939). — Anton Studeny, Handel mit Leder, Schuhzugehör, Lederersatzstoffen und Kunstleder, Kleine Sperlgasse 3 (31. 1. 1939). — Dr. Otto Wawreczka, Alleininhaber der Fa.: „Moritz Jos. Mellinger & Sohn", Großhandel mit Wein und Handel mit leeren Gebinden, Nordbahnhof, 1. Kellerhof (28. 7. 1938). — Josef Kroulik, Damenkleidermachergewerbe, Pazmanitengasse 14 (16. 1. 1939). — Rudolf Groß, Großhandel mit geräucherten Fischen und Salzheringen, Rembrandtstraße 3 (23. 9. 1938). — Pius Schneider, Handel mit Geflügel und Wildpret, Rotensterngasse 35 (27. 1. 1939). — Wilhelmine Haberfellner, Handel mit Bedarfsgegenständen für die Körper- und Schönheitspflege sowie mit Mineralölen, Haushaltungsartikeln und Kerzen, Schmelzgasse 4 (6. 2. 1939). — August Lehner, Schlossergewerbe, Schmelzgasse 11 (8. 2. 1939). — Wilhelm Stoll, Handel mit neuen Möbeln, Schönererstraße 31 (10. 2. 1939). — Theodor Kreps, Großhandel mit Paprika, Paprikaschoten, Trockenfrüchten und Nüssen, Schüttelstraße 13 (27. 2. 1939). — Franz Machalek, Lebensmitteleinzelhandel, Schüttelstraße 39 (12. 1. 1939). — Josef Heinl, Handel mit Maschinen für Gastwirt-

Produktiv-Gesellschaft der Wiener Fleischselcher
reg. Gen. m. b. H.
Schweineschlachthaus / Wurstfabrik
Schweinefett / Konservenfabrik
Wien, III., Verl. Baumgasse 131 / U-14-5-75, U-13-5-40

Wiener Fleischbänke Gesellschaft m. b. H.
Wien, III., St. Marx / U-18-5-35 Serie

schafts- und Kaffeehausbetriebe, Taborstraße 1 (3. 1. 1939). — Maria Mathias, Handel mit Wildbret, Geflügel, Butter und Eiern, Untere Augartenstraße 5 (13. 1. 1939). — Maria Anna Boskowitz, Handel mit allen im freien Verkehr gestatteten und hinsichtlich des Verkaufes nicht an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Waren, jedoch mit Ausschluß von Lebensmitteln, Untere Augartenstraße 6 (27. 1. 1939). — Marie Hutla, Handel mit Papier-, Kurz- Galanteriewaren und Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Trafik, Weintraubengasse 1 (24. 1. 1939).

3. Bezirk:

Engelbert Aulehla, Alleininhaber der Einzelfirma „E. Aulehla", Großhandel mit Lebensmitteln, Arenberggasse 1 (5. 9. 1938). — Leopold Deutenhauser, Großhandel mit Kartoffeln, Zwiebeln und Knoblauch, Augustinermarkt, Verkaufsplatz 45 (28 12. 1938). — Franz Juhitzer, Handel mit Obst, Gemüse und Agrumen, Fasangasse 43 (28. 7. 1938). — Leopold Sallomon, Fleischhauergewerbe, Gerlgasse 20 (6. 7. 1938). — Albert Heisinger, Fleischhauergewerbe, Großmarkthalle, Abt. für Fleischwaren, Gitterzelle 28 (28. 1. 1939). — Franz Heinrich, Fleischhauergewerbe, Kleistgasse 20 (24. 6. 1938). — Ludwig Mathiasch, Handel mit Lebensmitteln, Spezerei- und Kolonialwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen und Flaschenbier, Landstraßer Hauptstraße 84 (27. 12. 1938). — Heinrich Wiesner, Messerschmiedgewerbe, Landstraßer Hauptstraße 86 (14. 12. 1938). — Oswald Max, Handel mit Parfümerie-, Material- und Farbwaren und Haushaltungsartikeln, Löwengasse 30 (12. 8. 1938). — Albert Haufler, Handelsagentengewerbe (beschränkt auf die Vermittlung von Geschäftsabschlüssen in Galanterie- und Spielwaren), Marxergasse 39 (8. 10. 1938). — Gertrud Leopoldine Zappe, Handel mit Wolle, Strickwaren und einschlägigen Kurzwaren, Radetzkystraße 12 (13. 2. 1939). — Gustav Emil Kiefhaber, Versicherungsvermittler- und Versicherungsmaklergewerbe, Reisnerstraße 6 (3. 2. 1939). — Marie Hockauf, Handel mit Milch, Milcherzeugnissen, Brot und Gebäck, Rennweg 39 (26. 11. 1938). — Stefanie Stepanik, Lebensmitteleinzelhandel, Schlachthausgasse 40 (14. 1. 1939). — Stefanie Stepanik, Handel mit Kaffee, Tee, Kakao und Haushaltungsartikeln, Schlachthausgasse 40 (14. 1. 1939). — Oskar Christof, Handel mit Textil-, Wäsche-, Strick-, Wirk-, Kurz- und Modewaren, Seidlgasse 2 (30. 12. 1938). — Aloisia Gritsch, Handel mit Lebens- und Genußmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier, Haushaltungsartikeln und Materialwaren, Ungargasse 53 (22. 6. 1938). — Marie Griftner, Kleidermachergewerbe (beschränkt auf die Erzeugung von Damenkleidern), Wassergasse 25 (21. 12. 1938). — Hubert Rudolf Neumann von Spallart, Handelsagentur mit Bedarfsartikeln der Textilindustrie, insbesondere Garnen aller Art, Weißgerber Lände 22 (31. 12. 1938). — Karl Ludwig Stipek, Hutmachergewerbe, Weißgerber Lände 22 (24. 2. 1939).

Versicherungsschutz gegen alle Gefahren bietet die größte wechselseitige Versicherungsanstalt der Ostmark

Wiener Städtische und Wechselseitige – Janus

allgemeine Versicherungsanstalt auf Gegenseitigkeit

4. Bezirk:

Maria Martha Karl Strömer, Handel mit Wäschewaren, Strick- und Wirkwaren und Textilwaren, Favoritenstraße 45 (16. 1. 1939). — Leo Malleczek, Handelsagentur, beschränkt auf die Vermittlung von Eisen, Stahl und Metallen sowie Erzeugnisse daraus und Maschinen für Eisen-, Metall-, Holz- und Steinbearbeitung, Goldeggasse 6 (10. 12. 1938). — Leopoldine Sperner, Vordrucken, Plissieren und Knopfpressen, Große Neugasse 6 (13. 1. 1939). — Leopoldine Sperner, Stickergewerbe (mit Ausnahme der Gold-, Silber- und Perlenstickerei), Große Neugasse 6 (13. 1. 1939). — Josef Schmalzbauer, Kleidermachergewerbe, beschränkt auf die Herstellung von Herrenkleidern, Margaretenstraße 26 (9. 2. 1939). — Aloisia Pramer, Wäschewarenerzeugung, beschränkt auf die Herstellung von Herrenwäsche, Schönburgstraße 48 (30. 11. 1938). — Offene Handelsgesellschaft „Käs & Co.", Handel mit Kurz- und Wirkwaren der Firma Palmers, Anton-Lehner-Platz 9 (25. 5. 1938). — Anna Fischer, Handel mit Schuhwaren und Schuhzugehörartikeln, Wiedner Hauptstraße 3 (26. 1. 1939).

5. Bezirk:

Friedrich Kofler, Handel mit Gemischtwaren unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Blechturmgasse 7 (3. 1. 1939). — Hermine Dicher, Handel mit Schirmen, Stöcken, Schirmgriffen und Schirmbestandteilen, soferne deren Verkauf nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Margaretenstraße 146 (20. 1. 1939). — Hermine Dicher, Handelsagentur mit Schirmen, Schirmgriffen, und Schirmbestandteilen, Margaretenstraße 146 (20. 1. 1939). — Leopoldine Metzker, Lebensmitteleinzelhandel, einschließlich der in der Artikelliste der Min.-Vdg. vom 26. Oktober 1934, B.-G.-Bl. II—Nr. 326 genannten Kolonial- und Spezereiwaren, Flaschenbier sowie Handel mit Haushaltungsartikeln unter Ausschluß von Benzin, Petroleum und den übrigen Materialwaren, Schloßgasse 8 (2. 12. 1938). — Leopoldine Eblinger, Lebensmitteleinzelhandel einschließlich der in der Artikelliste des B.-G.-Bl. II—Nr. 326/34 angeführten Kolonial- und Spezereiwaren sowie mit Flaschenbier, jedoch mit Ausschluß des Handels mit gebrannten geistigen Getränken, Schönbrunner Straße 30 (24. 1. 1939). — Josef Berger, Kleinverschleiß von allen im freien Verkehr gestatteten und rücksichtlich des Verkaufes nicht an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Waren, jedoch mit Ausnahme von Lebens- und Genußmitteln, Schönbrunner Straße 51 (17. 2. 1939).

6. Bezirk:

Ostmärkische Fruchthandels-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Großhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen und Südfrüchten, Laimgrubengasse 4 (1. 2. 1939). — Margarethe Piller, Naturblumenbinder- und Händlergewerbe, Webgasse 44 (11. 11. 1938).

7. Bezirk:

Ludwig Mensik, Goldprägerei, Apollogasse 11 (14. 1. 1939). — Maria Jung, Handel mit Wolle, Kaiserstraße 6 (15. 11. 1938). — Rudolf Weber, Handelsagentur mit Garnen, Wolle und Wirkwaren, Kenyongasse 21 (20. 1. 1939). — Angela Mascha, Handel mit Strumpf- und Wirkwaren, Lerchenfelder Straße 95 (1. 2. 1939). — Rudolf Schwara, Alleininhaber der Fa. „Rudolf Schwara", Modewarenverschleiß, Neubaugasse 10 (30. 12. 1938). — Franz Seidler, Handelsagentur mit Papierwaren, Straße der Julikämpfer 31 (21. 1. 1939). — Aktiengesellschaft für metallurgische und chemische Erzeugnisse, Handel und Export mit metallurgischen und chemischen Erzeugnissen, Zieglergasse 26 (23. 11. 1938).

8. Bezirk:

Alfred Besirski, Handel mit neuen Schuhen und Schuhzugehör, Alser Straße 47 (26. 1. 1939). — Josef Schmyrer, Handel mit neuen Möbeln, Florianigasse 54 (11. 1. 1939). — Wilhelm Hlosta, Photographengewerbe, Kochgasse 20 (9. 2. 1939). — Elisabeth Neustifter, Handel mit Eisen- und Metallwaren, Haus- und Küchengeräten, Glas- und Porzellanwaren, Kochgasse 29 (16. 2. 1939). — Alfred Bauer, Handel mit Leder, Schuhbedarfsartikeln, Sportartikeln, Schuhmacherwerkzeugen, Zugehör für die lederverarbeitenden Gewerbe und den Lederausschnitt, Kochgasse 32 (9. 1. 1939). — Dr. Hugo Ham-

burger, Papierwarenerzeugung, beschränkt auf die Herstellung von Klosettpapier, Papierservietten und Taschentüchern aus Zellstoffwatte, Lerchenfelder Straße 74 (14. 2. 1939). — Ing. Rudolf Wunsch, Alleininhaber der Fa.: „Veit & Co.", Handel mit Maschinen, Apparaten und Instrumenten, deren Bestandteilen, Chemikalien, Edelmetallen, Legierungen, Artikeln für Industrie-, Laboratoriums-, optischen, medizinischen, chirurgischen und zahnärztlichen Bedarf, soweit deren Verkauf nicht an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Löwenburggasse 2 (7. 12. 1938). — Ing. Rudolf Wunsch, Alleininhaber der Fa.: „Veit & Co.", Großhandel mit Lacken und Firnissen, Löwenburggasse 2 (7. 12. 1938). — Ing. Rudolf Wunsch, Alleininhaber der Fa.: „Veit & Co.", Handelsagentur, Löwenburggasse 2 (7. 12. 1938). — Johann Fischer, Galvaniseurgewerbe, Pfeilgasse 23 (30. 4. 1938). — Marie Mittermayer, Handel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Schokoladen, Sodawasser, Kracherln, Fruchtsäften und Gefrorenem, Schlösselgasse 28 (Alser Straße 15) (9. 2. 1939). — Anton Hettlinger, Kürschnergewerbe, Strozzigasse 32—34 (9. 2. 1939).

9. Bezirk:

Johann Ranftl, Schlossergewerbe, Alser Straße 12 (15. 11. 1938). — Franz Petrovic, Handel mit Holz, Kohle und Koks, Boltzmanngasse 19 (25. 11. 1938). — Robert Tonko, Handel mit Büromaschinen und Bürobedarfsartikeln, Boltzmanngasse 22 (10. 12. 1938). — Robert Tonko, Handelsagentur, beschränkt auf Büromaschinen und Karteien, Boltzmanngasse 22 (10. 12. 1938). — Ludmilla Scherber, Alleininhaberin der Fa.: „Ludwig Dörfler", Handel mit technischen und elektrotechnischen Bedarfsartikeln, Maschinen und Apparaten aller Art, Kolingasse 9 (1. 10. 1938). — Maria Polak, Handel mit Obst, Gemüse und Agrumen, Liechtensteinstraße 2 (23. 11. 1938). — Eduard Grund, Handel mit Parfümeriewaren, Materialien und Artikeln des Haushaltverbrauches, Lustkandlgasse 39 (23. 1. 1939). — Oskar Grünes, Handel mit Schuh-, Lederwaren, Strümpfen und Handschuhen, Nußdorfer Straße 10—12 (23. 12. 1938). — Johann Pelzl, Bäckergewerbe, Rotenlöwengasse 12 (8 12. 1938). — Johann Pelzl, Handel mit Mehl, Grieß, Bröseln und Hefe in Verbindung mit dem Bäckergewerbe, Rotenlöwengasse 12 (4. 1. 1939). — Rudolf Kreißl, Handel mit Parfümeriewaren, Toilette- und Haushaltungsartikeln unter Ausschluß der in der Artikelliste des B.-G.-Bl. II—Nr. 326/34 genannten Waren, Sobieskigasse 7 (20. 10. 1938). — Otto Hauber, Handel mit Posamentier-Kurzwaren, Uniformierungs- und Militärbedarfsartikeln, Türkenstraße 31 (13. 12. 1938). — Vilma Hufnagl, Handel mit neuen Schuhwaren, Währinger Straße 5 (5. 1. 1939). — Theresia Pröbstl, Handel mit Parfümerie-, Toilette-, Haushaltungsartikeln, Bijouterie-, Galanterie-, Kurz- und Gummiwaren mit Ausschluß der in der Artikelliste des B.-G.-Bl. II—Nr. 326/34 genannten Waren, Währinger Straße 63 (9. 11. 1938).

10. Bezirk:

Stefanie Brunner, Handel mit Parfümerie- und Haushaltartikeln unter Ausschluß des Handels jener Waren, deren Verkauf an die Artikelliste, B.-G.-Bl. II—Nr. 326/34 gebunden ist, Favoritenstraße 81 (6. 12. 1938). — Ernestine Maria Blumentritt, Handel mit Lederwaren, Galanterie- und Taschnerwaren und Rucksäcken, Laxenburger Straße 82 (4. 10. 1938). — Auguste Führer, Wäschewarenerzeugung, Quellenstraße 68—70 (13. 12. 1938). — Auguste Führer, Handel mit Strick- und Wirkwaren für Kinder, Quellenstraße 68—70 (19. 11. 1938).

12. Bezirk:

Josef Eduard Strommer, Handelsagentur, Korbergasse 8 (20. 1. 1939). — Johann Ferdinand Waßinger, Handel mit Parfümeriewaren, Wasch- und Haushaltungsartikeln sowie mit Material- und Farbwaren, Karl-Löwe-Gasse 15 (11. 2. 1939). — Otto Sedmik, Handel mit lebenden Tieren, Tierfutter und zoologischen Artikeln, Ruckergasse 26 (31. 1. 1939). — Marie Schallner, Milch- und Molkereiproduktenverschleiß sowie Handel mit Brot, Gebäck, Honig, Eiern, Margarine, Wilhelmstraße 68 (17. 1. 1939).

13. Bezirk:

Josef Anton Thomas Dolezal, Kleidermachergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Herrenkleidern, Einsiedeleigasse 3 (24. 1. 1939). — Amalia Pokora, gewerbsmäßige Übernahme von Kleidungsstücken, Hüten, Überschuhen, Schirmen und Stöcken zur Aufbewahrung, Hietzinger Hauptstraße 10—12, Park-Hotel Schönbrunn (26. 1. 1939).

14. Bezirk:

Sigmund Voglsinger, Handel mit Milch- und Molkereiprodukten (das sind Rahm, Topfen, Butter, Yoghurt, Magermilch, kondensierte, sterilisierte Milch, Trockenmilch), Gebäck und Brot, Brot in Laiben, Stollen, Milchbrot, Topfen- und Powidlkolatschen, Nuß- und Mohnbeugeln, Krapfen, Margarine, Eiern, Honig, Goldschlagstraße 171—173 (17. 1. 1939). — Johann Sramhauser, Handelsagentur mit Ausschluß von Lebensmitteln, Gurkgasse 28 (22. 2. 1939). — Viktor Thallmeier, Handelsagentur, Hadersdorf-Weidlingau, Mühlbergstraße 26 (23. 11. 1938). — Edmund Liebl, Handel mit Lebensmitteln und Konsumwaren, Spezerei- und Kolonialwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Flaschen und Flaschenbier, Kuefsteingasse 14 (22. 2. 1939). — Josef Bauer, Handel mit Milch- und Molkereiprodukten, Linzer Straße 94 (23. 2. 1939). — Otto Schmidt, Handelsagentur für Schallplatten, Plattenspieler und andere Musikinstrumente, Linzer Straße 299 (11. 2. 1939). — Josef Gstaltner, Wildbret- und Geflügelhandel, Penzinger Straße 53 (9. 12. 1938).

15. Bezirk:

Josef Kubiček, Tischlergewerbe, Nobilegasse 22 (6. 10. 1938). — Alfred Gruß, Handelsagentur (für Krawatten, Schals, Tücher, Modewaren und Textilien), Pelzgasse 12 (4. 2. 1939). — Karl Heger, Handel mit Schuhen, Reindorfgasse 17 (16. 1. 1939). — Maria Dohmal, Wäschewarenerzeugung, beschränkt auf die Erzeugung von Babywäsche und Kinderkleidern, Reindorfgasse 18 (9. 2. 1939). — Gabriela Černy, Erzeugung von Hausschuhen ohne Lederbestandteile, Staglgasse 8 (13. 2. 1939).

16. Bezirk:

„Kaufhaus Edmund Topolansky, vormals Leopold Dichter", Alleininhaber Edmund Topolansky, Handel mit Lederwaren, Textilwaren und Kurzwaren, Haus- und Küchengeräten, Spiel- und Papierwaren, Sportartikeln, Fahrradbestandteilen, Beleuchtungskörpern und elektrotechnischen Artikeln sowie Parfümerie- und Haus-

Ein bürgerliches Mittagessen ohne Alkohol bei der Wök
Kein Trinkgeld!
Menüs u. Speisen à la carte
Auskunft: Zentrale Wien I
Schottenring 1/Tel. A 24-6-20

Zentralsparkasse der Gemeinde Wien

Wien, 1., Wipplingerstr. 8 / Ruf U-23-5-60 Serie

Zweiganstalten:

1., Schottenring 1 (Effekten-Abteilung)
1., Operngasse 6
2., Taborstraße 17
2., Praterstraße 50
3., Landstraßer Hauptstr. 65 (demnächst Nr. 61)
3., Radetzkyplatz 4 (Eröffnung demnächst)
3., Kardinal Nagel Platz 14 (Eröffnung demnächst)
4., Wiedner Hauptstr. 23/25
5., Margareten Straße 67
7., Mariahilfer Straße 70
8., Josefstädter Straße 64
9., Nußdorfer Straße 10
10., Laxenburger Str. 49/51
11., Simmering. Hauptstr. 80
12., Steinbauergasse 4/6
12., Meidlinger Hauptstr. 27 (Eröffnung demnächst)
13., Hietzinger Hauptstr. 24
14., Linzer Straße 38
15., Ullmannstraße 44/46
15., Märzstraße 46
16., Rich.-Wagner-Platz 16
17., Hernals. Hauptstr 72/74
18., Währinger Str. 109/111
19., Gatterburggasse 23
19., Heiligenstädter Str. 84 (Eröffnung demnächst)
20., Wallensteinstraße 14
21., Am Spitz 11
22., Stadlau, Erzherz.-Karl-Straße 132 (Eröffnung demnächst)

Kreditverein der Anstalt: 7., Neubaugasse 1

Ein- u. Auszahlungen im Spareinlagen- u. Giroverkehr werden bei allen vorgenannten Stellen durchgeführt. Im Giroverkehr sind Überweisungen an alle Sparkassen und alle übrigen Geldinstitute Großdeutschlands (Postsparkasse, Reichsbank, Banken, Genossenschaften usw). möglich

Die Stadt Wien haftet für alle Verbindlichkeiten der Anstalt

Steffl Bräu

hell und dunkel

das köstliche Bier aus dem Brauhaus der Stadt Wien

haltungsartikeln, Brunnengasse 40 (27. 10. 1938). — Agnes Eckersdorfer, Garagierungsgewerbe (Halten von Räumen zur Einstellung von Kraftfahrzeugen), Degengasse 64 (15. 11. 1938). — Josefine Bartonicek, Damenkleidermachergewerbe, Enenkelstraße 8 (29. 12. 1938). — Johann Schischlik, Handel mit Parfümeriewaren, Wasch- und Haushaltungsartikeln, Farben, Lacken und Materialwaren, Enenkelstraße 32 (14. 12. 1938). — Hermine Giptner, Handel mit Lebensmitteln, Spezerei- und Kolonialwaren nebst gebrannten geistigen Getränken und Flaschenbier sowie Artikeln des täglichen Haus- und Küchenbedarfes, Lindauergasse 21 (17. 12. 1938). — Offene Handelsgesellschaft „Andreas Hofer & Co.", Handel mit Bettwaren im allgemeinen, Wäschewaren, Schnittwaren, Bettfedern, Steppdecken und Matratzen im großen und kleinen, Neulerchenfelder Straße 28—30 (19. 12. 1938). — Offene Handelsgesellschaft „Andreas Hofer & Co.", gewerbsmäßige Reinigung von Bettfedern, Neulerchenfelder Straße 28—30 (19. 12. 1938). — Josef Lagler, Handelsagentur für Eisen und Werkzeuge, Sandleitengasse 45 (6. 2. 1939). — Maria Hildegard Hauser, Übernahme von Wäsche zum Waschen und Bügeln, Thaliastraße 69 (3. 9. 1938). — Emil Richter, Handel mit Glas- und Porzellanwaren, keramischen Artikeln aller Art, Haus- und Küchengeräten, Korbflechterwaren und allen einschlägigen kunstgewerblichen Artikeln, Thaliastraße 88 (3. 2. 1939).

17. Bezirk:

Josef Scherbaum, Handelsagentur, Hernalser Hauptstraße 79 a (14. 12. 1938). — Emma Frühwirth, Handel mit Strickwaren, Baby- und Kindermoden, Jörgerstraße 58 (28. 9. 1938). — „Braun & Braun", Alleininhaber: Ing. Wilhelm August Braun, Handelsagentur unter Ausschluß von Lebensmitteln, Rosensteingasse 71 (7. 11. 1938). — Anton Kerner, Handel mit Bau- und Tischlerholz, Schadinagasse 7—9 (22. 12. 1938).

19. Bezirk:

Franz Eidenhammer, Handelsagentur, beschränkt auf die Vermittlung von Textil- und Modewaren, Heiligenstädter Straße 91 (24. 1. 1939). — Eduard Hirsch, Fuhrwerksgewerbe, soweit es nicht an eine Konzession gebunden ist, Heiligenstädter Straße 131 (20. 1. 1939). — Leo Kamper, Handelsagentur, beschränkt auf die Vermittlung von Textilwaren, Hermann-Löns-Gasse 1 (13. 1. 1939). — August Ortmann, Friedhofsgärtnerei, Nußberggasse, Nußdorfer Friedhof (15. 2. 1939). — Adolf Danek, Handel mit Lacken, Farben, Parfümeriewaren und Haushaltungsartikeln, Obkirchergasse 30 (2. 1. 1939). — August Aigner, Buchsachverständigen- und Bücherrevisionsgewerbe, Sickenberggasse 13 (10. 2. 1939). — Maria Scheiringer, Erzeugung von Papierschnitten aus fertigem Papier, Sieveringer Straße 36 (15. 2. 1939).

20. Bezirk:

Josef Slabak, Handel mit Elektromaterial, Wallensteinstraße 11 (19. 12. 1938).

21. Bezirk:

Franz Dusika, Handel mit Fahrrädern, Fahrrad- und Motorradbestandteilen und deren Zubehör sowie mit Elektromaterial, Brünner Straße 45 (2. 3. 1939). — Margarethe Krotsch, Handel mit Damenhüten und Kappen, Brünner Straße 49 (25. 2. 1939). — Georg Emil Gensdorfer, Schlossergewerbe, Donaufelder Straße 53 (8. 2. 1939). — Karl Franz Modl, Handel mit Bett- und Schmuckfedern, Steppdecken, Matratzen, Kinderbetten und allen Bettzugehörartikeln sowie Kinderwagen, Schloßhofer Straße 2 (9. 1. 1939). — Karl Franz Modl, Bettfedernreinigung, Schloßhofer Straße 2 (9. 1. 1939). — „Vereinigte Chemische Fabriken Kreidl, Heller & Co. Nfg.", Alleininhaber: Fridolin Glaß, fabriksmäßige Erzeugung von chemischen Waren, Sebastian-Kohl-Gasse 3—9 (29. 6. 1938). — „Vereinigte Chemische Fabriken Kreidl, Heller & Co. Nfg.", Alleininhaber: Fridolin Glaß, fabriksmäßige Kunstharzpresserei, Sebastian-Kohl-Gasse 3—9 (19. 1. 1939). — Karl Leopold Jelinek, Handelsagentur für Holzbearbeitungsmaschinen, Voltagasse 30 (25. 2. 1939).

22. Bezirk:

Franz Gratke, Raseur-, Friseur- und Perückenmachergewerbe, Breiteneiee 33 (15. 2. 1939). — Rudolf Lorenz Sigmund, Sand- und Schottergewinnung, Breitenleer Straße, Parz. 456/1—4 und 466/1—2, Gr. B. Eßling 146, 149 und 150 (24. 2. 1939). — Johann Schenner, Handel mit Parfümerie- und Haushaltungsartikeln, Material- und Farbwaren, Erzherzog-Karl-Straße 252 (10. 1. 1939). — Franz Scheidl, Schuhmachergewerbe, Eßling, Am engl. Feld 372 (5. 12. 1938). — Maria Müller, Handel mit See- und Flußfischen, Eßling, Hauptstraße 250 (23. 1. 1939). — Johann Elsinger, Kürschnergewerbe, Groß-Enzersdorf 228 (17. 2. 1939). — Ludwig Leopold Zwinz, Handel mit Lebens- und Genußmitteln, Material-, Kolonial- und Spezereiwaren, Haushaltungsartikeln, gebrannten geistigen Getränken in verschlossenen Gefäßen und Flaschenbier sowie mit Artikeln, die im Gärtnerbetrieb verwendet werden, jedoch ausschließlich der Sämereien Hirschstetten, An der Süßenbrunner Straße Parz. 17 (6. 2. 1939). — Friedrich Klima, Bäckergewerbe, Langobardenstraße 9 (16. 1. 1939).

23. Bezirk:

Franz König, Fuhrwerksgewerbe, soweit es nicht an eine Konzession gebunden ist, Schwechat, Mannswörther Straße 575 (13. 1. 1939).

25. Bezirk:

Karl Klug, Handel mit Christbäumen, Mödling, Sebastian-Kneipp-Gasse zwischen Hauptstraße 64—66 (29. 11. 1938).

26. Bezirk:

Margareta Skriwanek, Friseurgewerbe, beschränkt auf die Bedienung weiblicher Kunden, Klosterneuburg, Schießstattgasse 5 (23. 2. 1939).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 3. März bis 9. März 1939 im Besonderen Stadtamt III, Gewerberegister.

(Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Pauline Rode, Konzession nach § 15, Pkt. 4, der Gew.-Ordg., zum Personentransport mit dem Platzkraftwagen Nr. 2415 mit den sich aus der Min.-Vdg. B.-G.-Bl. Nr. 156/37 (Autotaxiverordnung 1937) ergebenden Beschränkungen, Dumbastraße (25. 2. 1939). — Offene Handelsgesellschaft Typographische Anstalt, Buchdruckerei Hermansdorfer & Csöngei, Buchdruckergewerbe, Ebendorferstraße 8 (25. 2. 1939). — Franz Sem, Konzession nach § 15, Pkt. 4, der Gew.-Ordg., zum Personentransport mit dem Platzkraftwagen Nr. 2618 mit den sich aus der Min.-Vdg. B.-G.-Bl. Nr. 156/37 (Autotaxiverordnung 1937) ergebenden Beschränkungen, Jungferngasse—Petersplatz (20. 2. 1939). — Olga Löwinger, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Speisewirtschaft, Tuchlauben 11 (9. 2. 1939).

2. Bezirk:

Katharina Habersetzer, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschänke, Nordwestbahnstraße 3 (3. 3. 1939). — Raimund Sedlacek, Konzession gemäß § 15, Pkt. 1, Gew.-Ordg., zum Betriebe des Buchdruckergewerbes, beschränkt auf das Bedrucken von Briefkuverts und Papiersäcken sowie auf die Haltung von 4 Schnellpressen, Taborstraße 46 (23. 2. 1939).

3. Bezirk:

Josefine Kazetl, Fleischkommissionshandel, Großmarkthalle, Abt. für Fleischwaren (28. 12. 1938). — Franz Konstantin Kramer, Gas- und Wasserleitungsinstallationsgewerbe, Wassergasse 3 (24. 2. 1939).

6. Bezirk:

Dr. Karl Lorenz, Darstellung von Giften und Zubereitung der zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffe und Präparate sowie zum Verkauf von beiden, insoferne dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten oder hiefür nicht eine Konzession gem. § 15, Pkt. 14 a, Gew.-Ordg., erforderlich ist, Dreihufeisengasse 3 (21. 2. 1939). — Marie Gerbl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Pfauengasse 8 (23. 5. 1938).

8. Bezirk:

Franziska Hranitzky, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Speisewirtschaft, Kochgasse 9 (9. 12. 1938). — Stefan Konrad, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Lange Gasse 25 (24. 1. 1939). — Alfred Watzal, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Fremdenheimes, Schlösselgasse 11 (23. 2. 1939). — Maria Bock, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Fremdenheimes, Skodagasse 9 (14. 2. 1939).

9. Bezirk:

Maria Fiala, Altwarenhandel, Berggasse 34, Trödlerhalle, Zelle 13 (18. 1. 1939). — Elisabeth Jany, Altwarenhandel, Berggasse 34, Trödlerhalle, Zelle 77 (16. 1. 1939). — Josef Pointner, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntwein- und Teeschenke, Lazarettgasse 17 (27. 2. 1939). — Auguste Schlösser, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Tee- und Branntweinschenke, Liechtensteinstraße 31 (16. 2. 1939). — Gisela Weigel, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Café-Restaurants, Porzellangasse 39 (28. 2. 1939). — Hans Stasta, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Spitalgasse 29 (23. 2. 1939). — Leopold Ginschl, Konzession zur Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und zur Vermittlung von Hypothekardarlehen (Realitätenvermittlung), Währinger Gürtel 96 (25. 2. 1939). — Hermine Edler, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthau'es, Währinger Straße 21 (28. 2. 1939).

10. Bezirk:

Marianne Kadlec, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Favoritenstraße 53 (18. 2. 1939). — Gisela Buchner, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht ohne Beiwagen im betriebsfertigen Zustand 350 kg übersteigt, Weldengasse 11 (14. 2. 1939).

13. Bezirk:

Maria Hanig, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Ober-St. Veiter Familiengärten 49 (16. 1. 1939).

14. Bezirk:

Maximilian Vanas, Konzession gemäß § 15, Pkt. 6, Gew.-Ordg., zum Betriebe des Zimmermeistergewerbes, Purkersdorf, Wiener Straße 21 (17. 2. 1939).

15. Bezirk:

Franziska Marek, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschänke, Gasgasse 9 (17. 2. 1939). — Marie Bicak, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschänke, Goldschlagstraße 44 (27. 2. 1939).

18. Bezirk:

Heinrich Bunzl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Cottagegasse 6 (27. 2. 1939).

19. Bezirk:

Auguste Bock, Gebäudeverwaltung, Boschstraße 17 (22. 2. 1939). — Leopoldine Pataky, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gastwirtsgewerbes, Grinzinger Straße 68 (14. 2. 1939). — Adolf Peczelt, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, Sieveringer Straße 13 (20. 2. 1939).

21. Bezirk:

„Vereinigte Chemische Fabriken Kreidl, Heller & Co. Nfg.", Alleininhaber: Fridolin Glaß, fabriksmäßige Darstellung von Giften und fabriksmäßige Zubereitung der zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffe und Präparate mit Ausnahme von Vakzinen, Seren und Bakterienpräparaten sowie Verkauf derselben im großen, insoferne dieser nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten ist, Sebastian-Kohl-Gasse 3—9 (19. 1. 1939).

25. Bezirk:

Franz Szeiler, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Kaltenleutgeben, Grundstück 399/1, „Am langen Berg" (21. 12. 1938).

Marktwesen

Lebensmittelzufuhren auf den Wiener Märkten in der Woche vom 5.—11. März 1939

Grünwaren: Zufuhren: 6005 *q*, um 1137 *q* weniger als in der Vorwoche. Dieses Minus ist auf schwächere Zufuhren der Bezirksabgabestellen zurückzuführen. Die Gemüseernte 1938 ist im Inland erschöpft. Es kommen nur mehr Restbestände einheimischen Gemüses auf den Markt. Bessere Qualitäten wurden reißend abverkauft, hingegen blieben mindere Qualitäten mehr oder weniger ungefragt. An ausländischen Gemüsen kommen derzeit nur italienische Gemüsesorten (Salate und Spinat) auf den Markt. Diese Artikel werden sehr flott abverkauft.

Es zeigten sich folgende Preisänderungen: Karfiol — 4, ital. Häuptelsalat + 45, ital. Kochsalat — 3—5, ital. Spinat + 2 und — 3.

Auf dem Naschmarkt notierten im Kleinhandel, soweit nicht anders angegeben, je *kg*: Ital. Karfiol 34—40 je Stück, rheinländische Glashausgurken 214—236 je Stück, kanar. Tomaten 84—88, Petersilienkraut 390, Schnittlauch 4—5 je Bund, Holsteiner Kohl 33, feldmäßiger Kohl 14—29, Holsteiner Weißkraut 24, Holsteiner Rotkraut 30—33, Sprossenkohl 132, Vögerlsalat 111, Glashaus-Häuptelsalat 54, Bummerlsalat 13—18, ital. Häuptelsalat 15 je Stück, ital. Kochsalat 40—43, Blätterspinat 96, Stengelspinat 65, ital. Spinat 35—40, Kohlrabi 14—19, Stachys 158, Nürnberger Kren 116—190, gelbe Rüben 19—22, Karotten, feldmäßig gebaut 20—24, Petersilienwurzel 37—42, Monatsrettich 34 je Büschel, Winterrettich 31, rote Rüben 25—28, Schwarzwurzeln 127, Sellerie 36—62, ital. Knoblauch 51, ungar. Knoblauch 48—50, Gärtner Zwiebel 26, Laaer Zwiebel 23.

Kartoffeln: Zufuhren: 8301 *q*, um 1977 *q* mehr als in der Vorwoche. Der Käuferbesuch war sehr stark und wurden die auf den Markt gebrachten gelben und weißen Kartoffeln restlos abgekauft. Juliperle und Kipfler fehlten. Die Preise blieben unverändert.

Mit Wirksamkeit vom 6. März 1939 wurden für einheimisches Gemüse folgende Höchstpreise festgesetzt: Kohl 20 und 29, Blaukohl 15 und 20 je Stück, Kohlsprossen 132, Vögerlsalat 111, Kohlrabi 19, Stengelspinat 65, Blätterspinat 96, Zwiebel 23 und 26, Knoblauch 42, Porree 50, Weißkraut 22, Sauerkraut 36, Rotkraut 33, Sellerie 36, 53 und 62, Halmrüben 18, Möhren 22, Goldrüben 24, Karotten 20 und 24, Petersilienwurzel 34 und 42, rote Rüben 28, Winterrettich 31, Radieschen 23 je Bund, Schwarzwurzeln 127, Topinambur 34, Suppengrünes 6 je Büschel, Petersiliengrünes 390, Schnittlauch 5 je Büschel, Zuchtchampignons 470, offen 300, Kartoffeln, weiße und rote 9, gelbe 10, Juliperle 12, Kipfler 14.

Obst: Zufuhren: 5304 *q*, um 716 *q* weniger als in der Vorwoche. Diese Menge reichte zur Deckung des Bedarfs nicht aus. Die auf den Markt kommenden Äpfel sind von sehr minderer Qualität. Auf dem Naschmarkt notierten im Kleinhandel je *kg*: Bananen 100—118, Sackfeigen 134—170, Kranzfeigen 119, Blutorangen 52—74, Orangen 51—68, Malagatrauben 649—659, Zitronen 4—5 je Stück, Kalterer Äpfel 85—86, Bohnäpfel 69—70, Brunner 58—78, steir. Maschansker 75—79, Kastanien 70—72, Dörrzwetschken 98.

Agrumen: Zufuhren: 10.460 *q*, um 10.940 *q* weniger als in der Vorwoche. Dieser Rückgang ist auf die Erschöpfung der Kontingente zurückzuführen. Orangen verteuerten sich in dieser Woche um 1 Rpf. per *kg*. An Zitronen herrscht Mangel.

Pilze: Zufuhren: 7 q, um 8 q weniger als in der Vorwoche. Die Ernte geht zur Neige. Preise sind unverändert.

Butter: Zufuhren: 82 q, um 14 q weniger als in der Vorwoche. Die angelieferte Menge reichte nicht aus.

Eier: Zufuhren: 417.678 Stück, um 327.322 Stück weniger als in der Vorwoche. Die Preise blieben unverändert.

Rindermarkt: Am Hauptmarkt konnten nur Ia und hochprima Ochsen die Vorwochenpreise behaupten. Alle übrigen Rindergattungen und Qualitäten wurden zu abgeschwächten Vorwochenpreisen verkauft. Am Nachmarkt war der Verkehr ruhig, es wurden Hauptmarktpreise erzielt.

Es notierten in Rpf. je kg: Inländ. Ochsen: 65—99, jugoslaw. Ochsen 90—98 (Ia), rumän. Ochsen 90—99 (Ia), ungar. Ochsen 96 (Ia), Stiere 57—76, Kühe 54—69, Beinlvieh 47—53.

Jung- und Stechviehmarkt: Bei sehr lebhaftem Marktverkehr wurden lebende und Weidner Kälber zu gut behaupteten Vorwochenpreisen verkauft. Weidner Fleisch- und Fettschweine notierten unverändert. Weidner Kitzen behaupteten die zulässigen Verkaufspreise. Das Angebot in den übrigen Kleintiersorten war belanglos. Rindfleisch in Vierteln war sehr gut gefragt und notierte fest vorwöchentlich. Es notierten: Lebende Kälber 100—106 (Ia), Weidner Kälber 110—140, Weidner Fleischschweine 120—133 (Ia, IIa), Weidner Fettschweine 132 (Ia), Weidner Lämmer 80 (IIIa), Weidner Schafe ohne Fell 115 (Ia), Weidner Kitzen 130—150 (Ia, IIa).

Schweinemarkt: Bei sehr lebhaftem Marktverkehr wurden Fleisch- und Fettschweine am Hauptmarkt zu fest behaupteten Vorwochenpreisen gehandelt. Am Nachmarkt war der Marktverkehr belanglos, die Preise waren unverändert. Preise: Fleischschweine: 102—110, Fettschweine 102—110.

Großmarkthalle, Abt. f. Fleischwaren: Die Bahnzufuhren betrugen 15 Waggons mit 131,2 t Fleisch und Stückware, d. i. um 1 Waggon und an Gewicht um 26,3 t weniger. Aus dem Inland wurde die Halle mit 234,9 t Fleisch und 6642 Weidner Tieren beschickt. Der Anlieferungsanfall war 8,6 t und 699 Weidner Tiere.

Großhandel: Infolge des großen Ausfalles herrschte diese Woche starke Warenknappheit an Weidner Tieren. Nach Kälbern und Schweinen herrschte starke Nachfrage. Auch Rindfleisch wurde stark verkauft. Rindfleisch verbilligte sich zunächst um 3—5 Rpf. per 1 kg, im weiteren Marktverkauf wurde dies wieder wettgemacht. Fettwaren notierten um 3—5 Rpf. teurer.

Teurer wurden: Jungschweinefleisch Schulter in der unteren Grenze um 3 (150—157), Jungschweinefleisch Bauchfleisch in der oberen Grenze um 7 (133—147), Lämmer in der oberen Grenze um 10 (90—150), Kitzen in der unteren Grenze um 10 (110—180), Ziegen in der unteren Grenze um 5, in der oberen Grenze um 17 (35—127), Speck in der unteren Grenze um 3, in der oberen Grenze um 5 (133—140), Wurstspeck in der unteren Grenze um 10, in der oberen Grenze um 2 (130—132), Bauchfilz in der unteren Grenze um 3, in der oberen Grenze um 5 (150—155); billiger wurden: Jungschweinefleisch, Karree in der oberen Grenze um 13 (160—167), Schlegel in der oberen Grenze um 2 (157—163), Schulter in der oberen Grenze um 3 (150—157), Schweine, halbe abgezogene, in der oberen Grenze um 3 (140—150), Schafe in der oberen Grenze um 3 (80—127), Innereien in der oberen Grenze um 20 (120—140).

Kleinhandel: Kalb- und Schweinefleisch sind zu wenig angeboten, Rindfleisch ist genügend vorhanden. Fettwaren notierten fest. Die übrigen Preise blieben unverändert.

Wildbret- und Geflügelmarkt: Geflügel wurde diese Woche in bedarfdeckendem Ausmaß angeboten. Die Nachfrage war eine sehr gute, in den Preisen ergab sich keine wesentliche Änderung. Wild blieb infolge der Schonzeit aus.

Zentralfischmarkt: Süßwasserfische: Inland: Brachsen, tot, 1021 (32—47), lebend 74 (93), Forellen 100 (500), Hechte 400 (110—170), Karpfen 2000 (123), Schille 255 (190), Welse 220 (220), Weißfische, lebend 57 (53), tot 182 (33). Jugoslawien: Schille 108 (175—190), Seewasserfische, Inland: Angler 933 (105—110), Bauchlappen 2070 (28—32), Dorsch 500 (60), Ostseefilet 2750 (82), Spezialfilet 807 (87), Goldbarsch 150 (65), Heringe 770 (30—40), Dornhai 30 (80), Kabeljaufilet 45.900 (80), Kabeljau 8970 (52), Seelachs 8060 (46), Seehecht 102 (160), Seelachsfilet 7730 (70), Rotbarschfilet 1830 (89). Alles je kg im Großhandel.

Alle Preise in Reichspfennig.

Marktamt der Stadt Wien.

GAS- UND ELEKTRIZITÄTSWERKE DER GEMEINDE WIEN

GAS UND ELEKTRIZITÄT

Die bewährten Helfer

IN JEDEM HAUSHALT IN JEDEM BETRIEB

ZUM KOCHEN
ZUM HEIZEN
ZUM KÜHLEN

GERÄTE

ZUM WASCHEN
ZUM BÜGELN
ZUM BADEN

Lohnend in der Anschaffung Zeitgemäß im Betrieb

SACHLICHE BERATUNG UND STÄNDIGE VORFÜHRUNG IN DEN AUSSTELLUNGSRÄUMEN

STÄDT. GASWERKE
VIII, Josefstädter Straße 10-12

STÄDT. ELEKTRIZITÄTSWERKE
IX, Mariannengasse 4 u. VI, Mariahilfer Straße 41

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Magistrat der Stadt Wien. Für den Inhalt verantwortlich: Hauptschriftleiter Hans Mücke, Wien, 1., Neues Rathaus. — Papier: Neufiedler Aktiengesellschaft für Papierfabrikation, Wien, 1., Schottenring 21. — Druck von Gottlieb Gistel & Cie., Wien, 3., Münzgasse 6. — D. A. 1800. — 4. Viertelj. 1938.